

## Lutherischer Weltbund – eine Kirchengemeinschaft

150, route de Ferney  
Postfach 2100  
CH-1211 Genf 2, Schweiz

Telefon: +41/22-791 61 11  
Fax: +41/22-791 66 30  
E-Mail: info@lutheranworld.org  
www.lutheranworld.org

## Chefredakteurin

Karin Achtelstetter  
ka@lutheranworld.org

## Deutsche Ausgabe

Dirk-Michael Gröttsch  
dmg@lutheranworld.org

## Englische Ausgabe

Pauline Mumia  
pmu@lutheranworld.org

## Layout

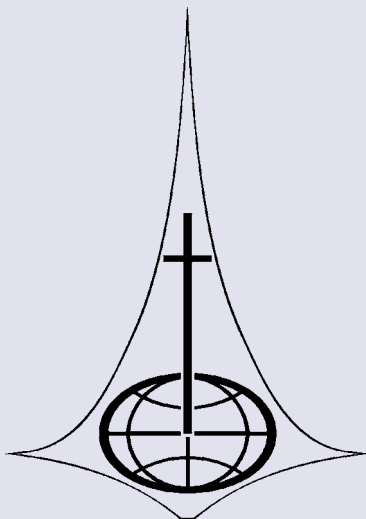
Stéphane Gallay  
sga@lutheranworld.org

## Vertrieb/Abonnement

Janet Bond-Nash  
jbn@lutheranworld.org

Die Lutherische Welt-Information (LWI) wird  
als Informationsdienst des Lutherischen  
Weltbundes (LWB) herausgegeben.

Veröffentlichtes Material gibt, falls dies  
nicht besonders vermerkt ist, nicht die  
Haltung oder Meinung des LWB oder  
seiner Arbeitseinheiten wieder. Die in der  
Lutherischen Welt-Information mit „LWI“  
gekennzeichneten Beiträge können kostenlos  
mit Quellenangabe abgedruckt werden.



## Mitgliederzahl der zum LWB gehörenden Kirchen auf knapp 66 Millionen angestiegen

Die Zahl der Mitglieder der zum Lutherischen Weltbund (LWB) gehörenden Kirchen ist im vergangenen Jahr um rund 3,63 Millionen (3.630.309) auf nahezu 65,93 Millionen (65.927.334) angestiegen. Laut der neuesten statistischen Angaben des LWB verzeichneten die 138 LWB-Mitgliedskirchen sowie die elf vom LWB anerkannten Gemeinden und der vom LWB anerkannte Kirchenrat in 77 Ländern damit einen Zuwachs von mehr als 5,8 Prozent. Im Jahr 2003 hatten die zum LWB gehörenden Kirchen weltweit rund 62,3 Millionen Mitglieder, 2001 waren es 61,7 Millionen.

(Siehe Seite 2)

### LWB-Mitgliederzahlen 2004

Nordamerika:  
5.182.002

Europa:  
38.594.553



Lateinamerika:  
842.096

Afrika:  
14.079.022

Asien:  
7.229.661

© LWB

## Themen dieser Ausgabe

### **Tsunami: LWB-Mitgliedskirchen und PartnerInnen in Asien leisten Katastrophenhilfe..... 14**

Während die Zahl der von der Flutwelle in Südostasien geforderten Todesopfer inzwischen auf weit über 150.000 angestiegen ist, leisten die dortigen Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes (LWB) weiter Hilfe für Überlebende. Viele haben in öffentlichen Gebäuden wie auch in Kirchen Schutz gesucht...

### **LWB-Neujahrsbotschaft: Appell zu verstärktem Einsatz für das Wohl der Kinder und den Umweltschutz ..... 20**

Angesichts des Todes Tausender Kinder, die am 26. Dezember den Flutwellen in Südostasien und Ostafrika zum Opfer fielen, hat der Lutherische Weltbund (LWB) in seiner Neujahrsbotschaft die Religionsgemeinschaften und die Gesellschaft insgesamt dazu aufgefordert, dem Wohl der Kinder und dem Umweltschutz in ihrer Arbeit Priorität einzuräumen...

### **LWB ermutigt Israel und Palästina, Friedenschance zu nutzen..... 22**

Der Lutherische Weltbund (LWB) hat die israelische und palästinensische Führung aufgefordert, die Friedenschance zu ergreifen, die die Wahl von Mahmud Abbas zum Präsidenten der palästinensischen Autonomiebehörde bietet...

### **Feature: Die Menschen in Sri Lanka leben im Schockzustand..... 24**

Sri Lanka steht unter Schock, auch drei Wochen nachdem die Flutwelle das Land getroffen hat. Die Überlebenden haben nicht nur alles verloren, sondern trauern um Angehörige. Die Menschen helfen einander – über traditionelle soziale und religiöse Grenzen hinweg. Vor diesem Hintergrund plädiert das Hilfswerk der norwegischen Kirchen NCA (Norwegian Church Aid) für ein umfassendes Entwicklungskonzept...

## Aus dem Inhalt

### Communio

- 2 ..... **Mitgliederzahl der zum LWB gehörenden Kirchen auf knapp 66 Millionen angestiegen**
- 5..... **Lutherischer Weltbund – Mitgliederzahlen 2004**
- 6..... **Mitgliederzahlen lutherischer Kirchen 2004**
- 14..... **Tsunami: LWB-Mitgliedskirchen und PartnerInnen in Asien leisten Katastrophenhilfe**
- 17..... **Ehemaliger LWB-Präsident Landesbischof i. R. Dr. Christian Krause feiert 65. Geburtstag**

### LWB-Sekretariat

- 18..... **Flutkatastrophe in Südostasien: LWB-Generalsekretär ruft weltweite lutherische Gemeinschaft auf, Hilfe zu leisten**
- 20 ..... **LWB-Neujahrsbotschaft: Appell zu verstärktem Einsatz für das Wohl der Kinder und den Umweltschutz**
- 22..... **LWB ermutigt Israel und Palästina, Friedenschance zu nutzen**
- 22..... **Lutherischer Weltbund entsendet Team nach Indonesien**
- 26 ..... **Lutherischer Weltbund – Konsultationen im Jahr 2005**

### Features & Themen

- 24 ..... **Feature: Die Menschen in Sri Lanka leben im Schockzustand**

## Mitgliederzahl der zum LWB gehörenden Kirchen auf knapp 66 Millionen angestiegen

Lutherische Kirchen in Afrika verzeichnen erneut nahezu 1,1 Millionen neue Mitglieder

*Genf, 14. Februar 2005 (LWI)* – Die Zahl der Mitglieder der zum Lutherischen Weltbund (LWB) gehörenden Kirchen ist im vergangenen Jahr um rund 3,63 Millionen (3.630.309) auf nahezu 65,93 Millionen (65.927.334) angestiegen. Laut der neuesten statistischen Angaben des LWB verzeichneten die 138 LWB-Mitgliedskirchen sowie die elf vom LWB anerkannten Gemeinden und der vom LWB anerkannte Kirchenrat in 77 Ländern damit einen Zuwachs von mehr als 5,8 Prozent. Im Jahr 2003 hatten die zum LWB gehörenden Kirchen weltweit rund 62,3 Millionen Mitglieder, 2001 waren es 61,7 Millionen.

Die Zahl der LWB-Mitgliedskirchen hat sich im vergangenen Jahr von 136 auf 138 erhöht. 135 Kirchen besitzen die volle Mitgliedschaft, während drei Kirchen assoziierte LWB-Mitgliedskirchen sind.

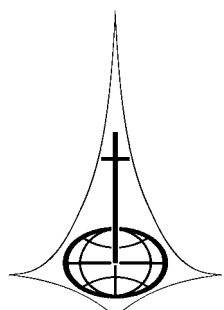
Die Zunahme ist vor allem auf die Entwicklung in den afrikanischen LWB-Mitgliedskirchen, die einen Zuwachs von rund 1,1 Millionen Mitgliedern verzeichneten, sowie die Aufnahme der Protestantischen Kirche in den Niederlanden (PKN) zurückzuführen. Am 1. Mai 2004 hatten sich die Evangelisch-Lutherische Kirche im Königreich der Niederlande, die Niederländische Reformierte Kirche und die Reformierte Kirche in den Niederlanden zur Protestantischen Kirche in den

Niederlanden (PKN) mit insgesamt 2,53 Millionen Mitgliedern zusammengeschlossen. Die lutherischen und calvinistischen Bekenntnisse der drei Kirchen haben in der einen neuen Kirchenverfassung gleichermassen ihre Gültigkeit behalten. Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Königreich der Niederlande, die zu den Gründungskirchen der PKN gehörte, war bereits seit 1947 Mitglied des LWB. Die PKN ist sowohl Mitglied des LWB als auch des Reformierten Weltbundes.

Die Zahl der Mitglieder lutherischer Kirchen weltweit hat im vergangenen Jahr um rund 3,57 Millionen (3.570.132) auf rund 69,53 Millionen (69.527.817) zugenommen. Dies bedeutet einen Zuwachs von rund 5,4 Prozent. Im Jahr 2003 hatten die lutherischen Kirchen weltweit rund 65,96 Millionen Mitglieder, 2001 waren es rund 65,39 Millionen. Die Zahl der LutheranerInnen, die nicht zu einer der LWB-Mitgliedskirchen gehören, ist um 60.177 auf 3.600.483 zurückgegangen.

### **Mitgliederzahl lutherischer Kirchen in Afrika stieg erneut um knapp 1,1 Millionen**

Die lutherischen Kirchen in Afrika hatten im vergangenen Jahr erneut einen Zuwachs an Mitgliedern



von knapp 1,1 Millionen (1.065.363) zu verzeichnen. Ihre Mitgliederzahl wuchs um rund 8,2 Prozent auf insgesamt 14.133.572. Die afrikanischen LWB-Mitgliedskirchen registrierten 2004 14.079.022 Mitglieder, dies entspricht einem Zuwachs von rund 1,1 Millionen (1.094.740), rund 8,4 Prozent.

Die grössten Zuwächse verzeichnete die Evangelisch-Lutherische Kirche in Mosambik, die ihre Mitgliederzahl von 1.250 auf 5.987 nahezu verfünffachte. 500.000 neue Mitglieder, 20 Prozent, gewannen die Madagassische Lutherische Kirche mit jetzt drei Millionen Mitgliedern sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania mit jetzt ebenfalls drei Millionen Mitgliedern.

Die mit 4.164.066 Mitgliedern grösste lutherische Kirche Afrikas – die Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesus (ÄEKMY) – registrierte 130.653 neue Mitglieder, ein Zuwachs von 3,25 Prozent. 20.000 neue Mitglieder, rund 18 Prozent, verzeichnete die Evangelisch-Lutherische Kirche in Simbabwe mit jetzt 130.000 Mitgliedern, 3.000 neue Mitglieder, knapp 18 Prozent, gewann die Lutherische Kirche Ruandas, die 20.000 Mitglieder meldete.

Die Lutherische Kirche Nigerias registrierte einen Anstieg um 15.000 neue Mitglieder, 12,5 Prozent, auf 135.000. Die viertgrösste lutherische Kirche Afrikas – die Lutherische Kirche Christi in Nigeria – verzeichnete mit 37.977 neuen Mitgliedern einen Zuwachs um rund 3,25 Prozent auf jetzt 1.205.000 Mitglieder. In Senegal, einem zu knapp 95 Prozent muslimischen Land, wuchs die Lutherische Kirche Senegals um 143 Mitglieder, rund vier Prozent, auf 3.620.

Rückgänge in ihrer Mitgliederstatistik verzeichneten mehrere Kirchen in Südafrika. So verlor die Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika knapp 180.000 ihrer Mitglieder, rund 23,4 Prozent, auf jetzt 589.502. Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (Kapkirche) verlor ein Prozent auf 4.099 Mitglieder und die Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (N-T) verzeichnete einen Rückgang von 1.100 Mitgliedern, rund zehn Prozent, auf 9.900. Unverändert blieb die Mitgliederzahl der Brüder-Unität in Südafrika mit 100.200.

## Mitgliederzahl in Europa wächst um 2,6 Millionen

In Europa hat die Mitgliederzahl lutherischer Kirchen insbesondere durch die Aufnahme der Protestantischen Kirche in den Niederlanden (PKN) um rund 2,6 Millionen (2.633.955), 7,3 Prozent, auf jetzt 38.635.572 zugenommen. Im Zeitraum 2001 bis 2003 war sie um 640.467, rund 1,75 Prozent, auf 36 Millionen zurückgegangen. Die Mitgliederzahl der LWB-Mitgliedskirchen stieg im Jahr 2004 um 2.634.571, rund 7,3 Prozent, auf 38.594.553.

Die weltweit grösste lutherische Kirche – die Schwedische Kirche – registrierte 7.220.694 Mitglie-

der, ein Zuwachs von 75.856, rund ein Prozent. Die Mitgliederzahl der weltweit drittgrössten LWB-Mitgliedskirche – der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands – fiel im vergangenen Jahr um 13.832 Mitglieder, rund 0,3 Prozent, auf 4.586.414. Die Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark, viertgrösste LWB-Mitgliedskirche, verzeichnete 4.499.501 Mitglieder, dies entspricht einem Verlust von 27.319 bzw. 0,6 Prozent. Die Norwegische Kirche meldete eine Mitgliederzahl von 3.922.265, ein Zuwachs von 128.265, rund 3,4 Prozent. Die Mitgliederzahl der Evangelisch-Lutherischen Freikirche Norwegens, sie ist eine assoziierte Mitgliedskirche des LWB, stieg um 1.072, rund fünf Prozent, auf 22.815.

Die Mitgliederzahl des Lutherischen Rates Grossbritanniens wuchs um 10.600, rund neun Prozent, auf 130.600. Die Lutherische Kirche in Grossbritannien verlor 380 Mitglieder, rund 13,5 Prozent, auf jetzt 2.370.

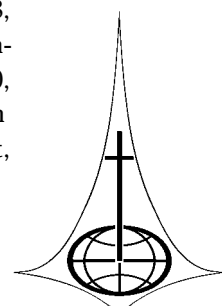
Die Mitgliederzahl der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Österreich sank um 12.480, rund 3,7 Prozent, auf 322.321, die der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien um 451, rund drei Prozent, auf 14.606, die der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Rumänien um 750, rund 2,4 Prozent, auf 31.250.

## Mitgliederzahl lutherischer Kirchen in Deutschland um 160.000 gesunken

Die Gesamtzahl lutherischer ChristInnen in Deutschland belief sich 2004 auf 13.103.946, eine Abnahme um 159.923 Mitglieder, rund 1,2 Prozent. Deutschland ist weiterhin das Land mit der höchsten Zahl lutherischer ChristInnen. 2003 hatten die lutherischen Kirchen in Deutschland 13.263.869, im Jahr 2001 rund 13,65 Millionen Mitglieder. Den prozentual höchsten Verlust verzeichnete die Evangelisch-Lutherische Freikirche in Deutschland, die nicht zum LWB gehört. Sie verlor 530 Mitglieder, rund 26 Prozent, auf jetzt 1.470. Einen signifikanten Rückgang registrierte auch die Lippische Landeskirche [Lutherische Klasse], die 5.400 Mitglieder, rund 14 Prozent, auf 32.600 verlor.

Die mitgliederstärkste lutherische Kirche Deutschlands – die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers – meldete unverändert 3.127.000 Mitglieder. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern registrierte 2,7 Millionen Mitglieder, ein Rückgang von 50.000, rund zwei Prozent. Die Mitgliederzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche sank um 61.272, rund 2,8 Prozent, auf 2.151.450 Mitglieder.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen verzeichnete 476.500 Mitglieder, ein Verlust von 2.798, rund 0,6 Prozent. Die Mitgliederzahl der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens sank um 21.000, rund 2,3 Prozent, auf 895.000, die der Pommerschen Evangelischen Kirche um 7.300, rund sechs Prozent,



auf 115.000. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Braunschweig verlor 9.424 Mitglieder, rund 2,2 Prozent, auf 417.576 und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg 1.529 Mitglieder, rund 0,3 Prozent, auf 470.471. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe verzeichnete einen Mitgliederrückgang um 585, rund 0,9 Prozent, auf 63.915 Mitglieder.

Unveränderte Mitgliederzahlen registrierten die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden (3.710), die Evangelische Landeskirche in Württemberg (2.346.879), die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs (225.000) sowie die Lettische Evangelisch-Lutherische Kirche im Ausland (40.000). Die Mitgliederzahl der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, die nicht zum LWB gehört, sank um 85 auf 37.375.

## **Lutherische Kirchen in Asien verzeichnen knapp ein Prozent mehr Mitglieder**

Die Zahl der LutheranerInnen in Asien stieg im vergangenen Jahr um 67.366, rund 0,9 Prozent. Von den insgesamt 7.391.102 Mitgliedern lutherischer Kirchen in Asien gehören 7.229.661 zu LWB-Mitgliedskirchen, dies bedeutet einen Zuwachs um 29.592, rund 0,4 Prozent.

Die Westjapanische Evangelisch-Lutherische Kirche, die nicht zum LWB gehört, verdoppelte ihre Mitgliederzahl auf 3.700. Einen Zuwachs von 82 Prozent, 2.114 Mitglieder, verzeichnete die Lutherische Kirche in Korea mit jetzt 4.698 Mitgliedern. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thailand registrierte einen Anstieg um 884 neue Mitglieder, rund 50 Prozent, auf 2.584.

Die Mitgliederzahl der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Madhya Pradesh (Indien) stieg um 1.880, rund 13,5 Prozent auf 15.880, die der Tamilischen Evangelisch-Lutherischen Kirche (Indien) um 12.003, rund elf Prozent, auf 120.000 Mitglieder.

Die Mitgliederzahl der Basler Christlichen Kirche Malaysias stieg um 5.000, rund elf Prozent, auf 50.000, die der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Myanmar (Lutherische Bethlehem-Kirche) um 179, rund elf Prozent, auf 1.800.

Die Chinesische Lutherische Brüderkirche (Taiwan) registrierte 1.668 Mitglieder, ein Verlust von 1.332, rund 44 Prozent. Die Lutherische Kirche Neuseelands verlor 263, rund 22 Prozent, auf 962 Mitglieder.

## **Mitgliederzahlen in Lateinamerika sinken um ein Prozent**

In Lateinamerika und der Karibik verzeichneten die lutherischen Kirchen einen Mitgliederverlust von 11.422, rund ein Prozent, auf insgesamt 1.116.913, wovon

842.096 LutheranerInnen zu LWB-Mitgliedskirchen gehören. Damit verzeichneten die LWB-Mitgliedskirchen im vergangenen Jahr 5.069 Mitglieder, rund 0,6 Prozent, weniger als 2003.

Die Mitgliederzahl der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien fiel um 5.085, rund 0,7 Prozent, auf 710.000. Die nicht zum LWB gehörende Evangelisch-Lutherische Kirche Brasiliens registrierte einen Anstieg um 1.080, rund 0,5 Prozent, auf 223.588 Mitglieder.

## **Mitgliederverluste in Nordamerika in Höhe von 2,2 Prozent**

Die Mitgliederzahl der nordamerikanischen lutherischen Kirchen ist 2004 um 185.130, rund 2,2 Prozent, zurückgegangen. Von insgesamt 8.250.658 LutheranerInnen gehören 5.182.002 zu LWB-Mitgliedskirchen. Die nordamerikanischen LWB-Mitgliedskirchen verloren somit 123.525 Mitglieder, rund 2,3 Prozent.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika (ELKA), die zweitgrösste Mitgliedskirche des LWB, hatte im vergangenen Jahr 4.984.925 Mitglieder, eine Abnahme um 114.952, rund 2,25 Prozent. Die Mitgliederzahl der Litauischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Diaspora (USA) ging 2004 um 2.000, 40 Prozent, auf 3.000 Mitglieder zurück.

Die Lutherische Kirche – Missouri-Synode (USA und Kanada), die nicht Mitglied des LWB ist, meldete 2.488.936 Millionen Mitglieder, ein Verlust von 51.109, rund zwei Prozent. Die ebenfalls nicht zum LWB gehörende Evangelisch-Lutherische Wisconsin-Synode (USA) verlor 13.217 Mitglieder, rund 3,2 Prozent, auf jetzt 400.622. Die Vereinigung Freier Lutherischer Gemeinden (USA), ebenfalls nicht Mitglied des LWB, verzeichnete 2.919 neue Mitglieder, ein Zuwachs von rund acht Prozent auf 39.319.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Kanada verlor 6.573 Mitglieder, rund 3,5 Prozent, auf 182.077. Unverändert blieb die Mitgliederzahl der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche im Ausland (Kanada) mit 12.000 Mitgliedern.

Der LWB-Statistik über die Mitgliedschaft liegen Informationen aus den LWB-Mitgliedskirchen, aus anerkannten Gemeinden des LWB sowie weiteren lutherischen Kirchen, Organisationen und Gemeinden zu Grunde. Für die Kirchen, die bis zum Januar 2005 keine statistischen Veränderungen gemeldet hatten, wurden die Zahlen des Jahres 2003 verwendet.

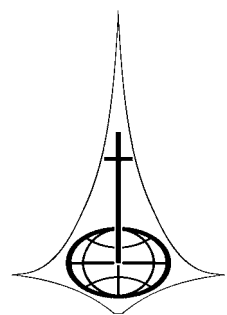
*(1.608 Wörter)*

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an das LWB-Büro für Kommunikationsdienste in Genf.

Tel: +041/22-791 63 53

Fax: +041/22-791 66 30

E-Mail: [dmg@lutheranworld.org](mailto:dmg@lutheranworld.org)





# Lutherischer Weltbund – Mitgliederzahlen 2004

## Zusammenfassung

Die folgenden Zahlen bieten eine Übersicht über die Mitgliederzahlen der 138 LWB-Mitgliedskirchen (M) – inklusive dreier assoziierter Mitgliedskirchen (AM) – und der elf anerkannten Gemeinden und eines anerkannten Kirchenrates (R) sowie weiterer lutherischer Kirchen, Missionen oder Gemeinden (C).

### Allgemeine Übersicht 2004

138 LWB-Mitgliedskirchen und elf anerkannte Gemeinden sowie ein anerkannter Kirchenrat .....	65.927.334
LutheranerInnen ausserhalb des LWB-Bereichs .....	3.600.483
<b>Insgesamt .....</b>	<b>69.527.817</b>

Kontinent	LutheranerInnen insgesamt	LWB-Mitgliedschaft	Andere Kirchen
Afrika	14.133.572	14.079.022	54.550
Asien	7.391.102	7.229.661	161.441
Europa	38.635.572	38.594.553	41.019
Lateinamerika	1.116.913	842.096	274.817
Nordamerika	8.250.658	5.182.002	3.068.656
<b>Insgesamt</b>	<b>69.527.817</b>	<b>65.927.334</b>	<b>3.600.483</b>

### Länder mit mehr als einer halben Million LutheranerInnen

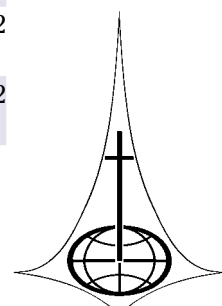
<b>Deutschland*</b>	13.103.946	<b>Tansania</b>	3.000.000
<b>USA*</b>	7.975.094	<b>Niederlande</b>	2.530.000
<b>Schweden</b>	7.220.694	<b>Indien</b>	1.814.395
<b>Finnland</b>	4.586.414	<b>Nigeria</b>	1.340.000
<b>Dänemark</b>	4.499.628	<b>Papua-Neuguinea</b>	953.072
<b>Indonesien</b>	4.304.284	<b>Namibia</b>	946.782
<b>Äthiopien</b>	4.164.066	<b>Brasilien</b>	934.638
<b>Norwegen</b>	3.945.080	<b>Südafrika</b>	726.355
<b>Madagaskar</b>	3.000.000		

\* Diese Angaben enthalten die Mitglieder der baltischen Kirchen im Ausland.

### Lutherische Kirchen mit über einer halben Million Mitglieder

<b>Schwedische Kirche</b>	7.220.694	<b>Protestantische Kirche in den</b>	2.530.000
<b>Evangelisch-Lutherische Kirche in</b>	4.984.925	<b>Niederlanden</b>	
<b>Amerika</b>		<b>Lutherische Kirche – Missouri-Synode**</b>	2.488.936
<b>Evangelisch-Lutherische Kirche</b>	4.586.414	<b>Evangelische Landeskirche in</b>	2.346.879
<b>Finnlands</b>		<b>Württemberg</b>	
<b>Evangelisch-Lutherische Volkskirche</b>	4.499.501	<b>Nordelbische Evangelisch-Lutherische</b>	2.151.450
<b>in Dänemark</b>		<b>Kirche</b>	
<b>Äthiopische Evangelische Kirche</b>	4.164.066	<b>Lutherische Kirche Christi in Nigeria</b>	1.205.000
<b>Mekane Yesus</b>		<b>Evangelisch-Lutherische Landeskirche</b>	895.000
<b>Norwegische Kirche</b>	3.922.265	<b>Sachsens</b>	
<b>Evangelisch-Lutherische Landeskirche</b>	3.127.000	<b>Evangelisch-Lutherische Kirche</b>	815.000
<b>Hannovers</b>		<b>Papua-Neuguineas</b>	
<b>Evangelisch-Lutherische Kirche in</b>	3.000.000	<b>Evangelisch-Lutherische Kirche Andhra</b>	800.000
<b>Tansania</b>		<b>Evangelische Kirche Lutherischen</b>	710.000
<b>Madagassische Lutherische Kirche</b>	3.000.000	<b>Bekenntnisses in Brasilien</b>	
<b>Protestantisch-Christliche Batak-</b>	3.000.000	<b>Evangelisch-Lutherische Kirche in</b>	640.282
<b>Kirche</b>		<b>Namibia (ELKIN)</b>	
<b>Evangelisch-Lutherische Kirche in</b>	2.700.000	<b>Evangelisch-Lutherische Kirche im</b>	589.502
<b>Bayern</b>		<b>Südlichen Afrika</b>	

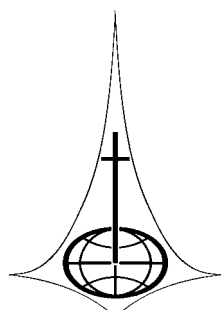
\*\* Keine LWB-Mitgliedskirche



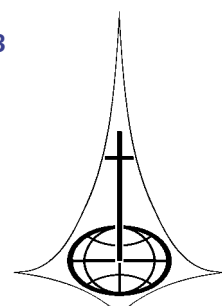
## Mitgliederzahlen lutherischer Kirchen 2004

- (M) LWB-Mitgliedskirche  
 (AM) assoziierte Mitgliedskirche  
 (R) vom LWB anerkannte Gemeinde oder anerkannter Kirchenrat  
 (C) weitere lutherische Kirchen, Missionen oder Gemeinden

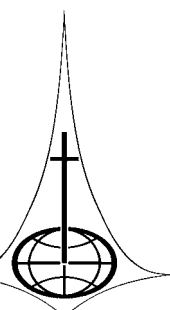
<b>Afrika</b>	<b>Kirchen</b>	<b>Länder gesamt</b>
<b>Angola</b> .....		<b>22.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Angolas (M).....	22.000	
<b>Äthiopien</b> .....		<b>4.164.066</b>
Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesus (M).....	4.164.066	
<b>Botswana</b> .....		<b>21.110</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Botswana (M).....	21.110	
<b>Eritrea</b> .....		<b>12.000</b>
Evangelische Kirche Eritreas (M).....	12.000	
<b>Ghana</b> .....		<b>26.400</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Ghanas (M) .....	26.400	
<b>Kamerun</b> .....		<b>282.352</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Kameruns (M).....	172.000	
Lutherische Brüderkirche Kameruns (M) .....	105.994	
Lutherische Kirche Kameruns (C).....	4.358	
<b>Kenia</b> .....		<b>85.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Kenia (M) .....	55.000	
Kenianische Evangelisch-Lutherische Kirche (M) .....	30.000	
<b>Kongo, Demokratische Republik</b> .....		<b>136.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche im Kongo (M).....	136.000	
<b>Kongo, Republik</b> .....		<b>1.268</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche des Kongo (C) .....	1.268	
<b>Liberia</b> .....		<b>71.179</b>
Lutherische Kirche in Liberia (M) .....	71.179	
<b>Madagaskar</b> .....		<b>3.000.000</b>
Madagassische Lutherische Kirche (M) .....	3.000.000	
<b>Malawi</b> .....		<b>50.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Malawi (M).....	50.000	
<b>Mosambik</b> .....		<b>5.987</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Mosambik (M) .....	5.987	
<b>Namibia</b> .....		<b>946.782</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (ELKIN) (M) .....	640.282	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (ELKIN-DELK) (M) .....	6.500	
Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Namibia (ELKRN) (M) .....	300.000	



	<b>Kirchen</b>	<b>Länder gesamt</b>
<b>Nigeria</b> .....		<b>1.340.000</b>
Lutherische Kirche Christi in Nigeria (M) .....	1.205.000	
Lutherische Kirche Nigerias (M).....	135.000	
<b>Ruanda</b> .....		<b>20.000</b>
Lutherische Kirche Ruandas (M).....	20.000	
<b>Sambia</b> .....		<b>5.683</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Sambia (M).....	5.683	
<b>Senegal</b> .....		<b>3.620</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Senegals (C) .....	keine Angaben	
Lutherische Kirche Senegals (M).....	3.620	
<b>Sierra Leone</b> .....		<b>2.500</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Sierra Leone (M) .....	2.500	
<b>Simbabwe</b> .....		<b>130.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Simbabwe (M).....	130.000	
<b>Südafrika</b> .....		<b>726.355</b>
Brüder-Unität in Südafrika (M).....	100.200	
Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (Kapkirche) (M) .....	4.099	
Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (M) .....	589.502	
Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (N-T) (M).....	9.900	
Freie Evangelisch-Lutherische Synode in Südafrika (C).....	2.654	
Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (C).....	20.000	
<b>Tansania</b> .....		<b>3.000.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania (M).....	3.000.000	
<b>Togo</b> .....		<b>4.965</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Togo (C).....	4.965	
<b>Tschad</b> .....		<b>21.305</b>
Lutherische Brüderkirche des Tschad (C) .....	21.305	
<b>Zentralafrikanische Republik</b> .....		<b>55.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche der Zentralafrikanische Republik (M).....	55.000	
<b>Asien</b>		
<b>Australien</b> .....		<b>75.050</b>
Lutherische Kirche Australiens (AM) .....	75.050	
<b>Bangladesch</b> .....		<b>11.603</b>
Lutherische Kirche Bangladeschs (M).....	3.000	
Nördliche Evangelisch-Lutherische Kirche Bangladeschs (M) .....	8.603	
<b>Hongkong (China)</b> .....		<b>46.728</b>
Chinesische Rheinische Kirche. Hongkong-Synode (M) .....	14.000	
Evangelisch-Lutherische Kirche Hongkong (M).....	13.789	
Lutherische Kirche Hongkong und Macau (M).....	2.459	



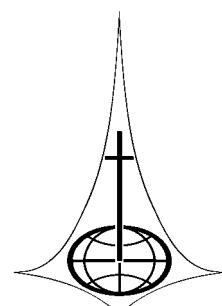
Lutherische Kirche. Hongkong-Synode (C) .....	8.300
Tsung Tsin Mission Hongkong (M) .....	8.180
<b>Indien</b> .....	<b>1.814.395</b>
Evangelisch-Lutherische Gossner-Kirche in Chotanagpur und Assam (M) .....	380.135
Evangelisch-Lutherische Kirche Andhra (M).....	800.000
Evangelisch-Lutherische Kirche Barmherziger Samariter (C) .....	9.837
Evangelisch-Lutherische Kirche Indiens (M).....	56.493
Evangelisch-Lutherische Kirche Jeypur (M).....	133.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Madhya Pradesh (M).....	15.880
Evangelisch-Lutherische Kirche in den Himalaya-Staaten (C) .....	24.750
Lutherische Kirche Arcot (M) .....	37.000
Lutherische Kirche Süd-Andhra (M).....	45.500
Nördliche Evangelisch-Lutherische Kirche (M) .....	85.000
<i>(siehe Nepal)</i>	
Nordwestliche Evangelisch-Lutherische Gossner-Kirche (C).....	106.800
Tamilische Evangelisch-Lutherische Kirche (M).....	120.000
<b>Indonesien</b> .....	<b>4.304.284</b>
Christlich-Protestantische Angkola-Kirche (M) .....	27.986
Christlich-Protestantische Kirche in Indonesien (M).....	255.601
Christlich-Protestantische Pakpak Dairi-Kirche (M) .....	30.490
Christliche Batak-Gemeinschaftskirche (M) .....	20.000
Christliche Gemeinschaft der Indonesischen Kirche auf Nias (Gereja AMIN) (M) .....	18.561
Indonesische Christlich-Lutherische Kirche (M) .....	16.895
Indonesische Christliche Kirche (M) .....	350.000
Protestantisch-Christliche Batak-Kirche (M) .....	3.000.000
Protestantisch-Christliche Kirche (M).....	338.061
Protestantisch-Christliche Kirche in Mentawai (M) .....	38.211
Protestantisch-Christliche Simalungun-Kirche (M).....	198.479
Vereinigte Protestantische Kirche (M) .....	10.000
<b>Israel</b> .....	<b>190</b>
Finnische Evangelisch-Lutherische Mission – Christliches Zentrum und Gemeinde Shalhevetyah (C) ....	80
Lutherische Kirche in Israel (Elia-Kirche) (C) .....	80
Lutherische Kirche in Israel (Immanuel-Kirche) (C) .....	30
<b>Japan</b> .....	<b>32.510</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Japans (M).....	22.000
Evangelisch-Lutherische Kirche Kinki (M) .....	2.742
Japanische Lutherische Brüderkirche (C).....	1.188
Japanische Lutherische Kirche (AM) .....	2.880
Westjapanische Evangelisch-Lutherische Kirche (C).....	3.700
<b>Jordanien</b> .....	<b>3.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (M) .....	3.000
<b>Korea, Republik</b> .....	<b>4.698</b>
Lutherische Kirche in Korea (M) .....	4.698
<b>Malaysia</b> .....	<b>92.352</b>
Basler Christliche Kirche Malaysias (M) .....	50.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Malaysia (M).....	3.000
Lutherische Kirche in Malaysia und Singapur (M).....	6.900



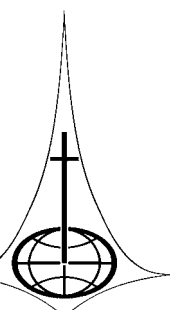


## Kirchen Länder gesamt

Protestantische Kirche in Sabah (M) .....	32.452	
<b>Myanmar</b> .....		<b>1.800</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Myanmar (Lutherische Bethlehem-Kirche) (M) .....	1.800	
<b>Nepal</b>		
Nördliche Evangelisch-Lutherische Kirche (M) ( <i>siehe Indien</i> )		
<b>Neuseeland</b> .....		<b>962</b>
Lutherische Kirche Neuseelands (C) .....	962	
<i>(Sektion der Lutherischen Kirche Australiens)</i>		
<b>Papua-Neuguinea</b> .....		<b>953.072</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Papua-Neuguineas (M) .....	815.000	
Lutherische Gutnius-Kirche – Papua-Neuguinea (M) .....	138.072	
<b>Philippinen</b> .....		<b>27.000</b>
Lutherische Kirche auf den Philippinen (M) .....	27.000	
<b>Singapur</b> .....		<b>4.126</b>
Lutherische Kirche in Singapur (M) .....	4.126	
<b>Sri Lanka</b> .....		<b>1.200</b>
Lutherische Kirche Lanka (M) .....	1.200	
<b>Taiwan</b> .....		<b>15.548</b>
Chinesische Lutherische Brüderkirche (C) .....	1.668	
Evangelisch-Lutherische Kirche Chinas (C) .....	2.621	
Lutherische Evangeliums-Kirche Chinas (C) .....	225	
Lutherische Kirche Taiwans (Republik China) (M) .....	1.614	
Lutherische Kirche der Republik China (C) .....	1.200	
Taiwanische Lutherische Kirche (M) .....	8.220	
<b>Thailand</b> .....		<b>2.584</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Thailand (M) .....	2.584	
<i>(einschliesslich Lutherische Mission in Thailand)</i>		
<b>Europa</b>		
<b>Belgien</b> .....		<b>809</b>
Belgische lutherische Kirche: Pays d’Arlon und Christliche Mission (R) .....	809	
<b>Dänemark</b> ( <i>einschliesslich Färöer-Inseln und Grönland</i> ) .....		<b>4.499.628</b>
Evangelisch-Lutherische Freikirche in Dänemark (C) .....	127	
Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark (M) .....	4.499.501	
<b>Deutschland</b> .....		<b>13.103.946</b>
Evangelisch-Lutherische Freikirche in Deutschland (C) .....	1.470	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden (M) .....	3.710	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (M) .....	2.700.000	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg (M) .....	470.471	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen (M) .....	476.500	
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers (M) .....	3.127.000	



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs (M).....	225.000
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens (M) .....	895.000
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe (M) .....	63.915
Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Braunschweig (M) .....	417.576
Evangelische Landeskirche in Württemberg (M) .....	2.346.879
Lettische Evangelisch-Lutherische Kirche im Ausland (M).....	40.000
Lippische Landeskirche [Lutherische Klasse] (M).....	32.600
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche (M) .....	2.151.450
Pommersche Evangelische Kirche (M) .....	115.000
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (C) .....	37.375
<b>Estland .....</b>	<b>200.000</b>
Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche (M).....	200.000
<b>Finnland .....</b>	<b>4.586.414</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands (M) .....	4.586.414
<i>(einschliesslich der im Ausland lebenden ELKF-Mitglieder)</i>	
<b>Frankreich .....</b>	<b>258.697</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche – Synode Frankreich und Belgien (C).....	697
Evangelisch-Lutherische Kirche Frankreichs (M).....	40.000
Kirche Augsburgischen Bekenntnisses von Elsass und Lothringen (M) .....	210.000
Madagassische Protestantische Kirche in Frankreich (M) .....	8.000
<b>Grönland</b>	
Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark (M) <i>(siehe Dänemark)</i>	
<b>Irland.....</b>	<b>3.100</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Irland (R).....	3.100
<b>Island .....</b>	<b>250.051</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Islands (M) .....	250.051
<b>Italien .....</b>	<b>7.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (M) .....	7.000
<b>Kroatien .....</b>	<b>3.500</b>
Evangelische Kirche in der Republik Kroatien (M) .....	3.500
<b>Lettland.....</b>	<b>250.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Lettlands (M) .....	250.000
<b>Liechtenstein</b>	
Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (M) <i>(siehe Schweiz)</i>	
<b>Litauen .....</b>	<b>21.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Litauens (M).....	21.000
<b>Niederlande.....</b>	<b>2.530.000</b>
Protestantische Kirche in den Niederlanden (M).....	2.530.000
<b>Norwegen .....</b>	<b>3.945.080</b>
Evangelisch-Lutherische Freikirche Norwegens (AM) .....	22.815
Norwegische Kirche (M) .....	3.922.265

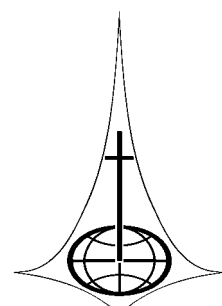


## Kirchen Länder gesamt

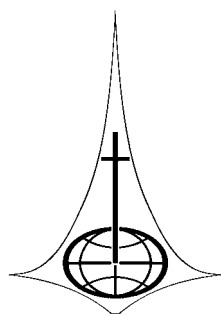
<b>Österreich</b> .....	<b>322.321</b>
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Österreich (M) .....	322.321
<b>Polen</b> .....	<b>80.000</b>
Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen (M).....	80.000
<b>Rumänien</b> .....	<b>45.856</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Rumänien (M).....	31.250
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien (M).....	14.606
<b>Russische Föderation</b> .....	<b>266.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Ingermanlands in Russland (M).....	16.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten (M).....	250.000
<b>Schweden</b> .....	<b>7.220.694</b>
Schwedische Kirche (M) .....	7.220.694
<b>Schweiz</b> (einschliesslich Liechtenstein).....	<b>4.853</b>
Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (M)...	4.853
<b>Serbien-Montenegro</b> .....	<b>50.000</b>
Slowakische Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Serbien und Montenegro (M) .....	50.000
<b>Slowakische Republik</b> .....	<b>372.858</b>
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Slowakischen Republik (M) .....	372.858
<b>Slowenien</b> .....	<b>20.000</b>
Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Slowenien (M) .....	20.000
<b>Tschechische Republik</b> .....	<b>154.445</b>
Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder (M).....	114.445
Schlesische Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses (M) .....	40.000
<b>Ungarn</b> .....	<b>305.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn (M).....	305.000
<b>Vereinigtes Königreich</b> .....	<b>134.320</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Englands (C).....	1.350
Lutherische Kirche in Grossbritannien (M) .....	2.370
Lutherischer Rat Grossbritanniens (R).....	130.600

## Lateinamerika

<b>Argentinien</b> .....	<b>87.960</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Argentiniens (C) .....	30.000
<i>(siehe Chile, Uruguay)</i>	
Evangelische Kirche am La Plata (M).....	45.000
<i>(siehe Paraguay, Uruguay)</i>	
Protestantische Gemeinde in Tandil (C) .....	160
Protestantische Gesellschaft des Südostens (C).....	2.000
Protestantische Gesellschaft im Südlichen Argentinien – Lutherische Kirche (C).....	3.800



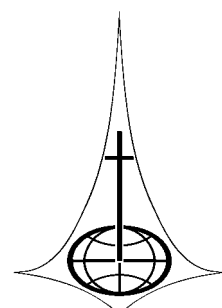
Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche (M).....	7.000
<b>Bolivien .....</b>	<b>19.700</b>
Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche (M).....	18.000
Christliche Evangelisch-Lutherische Kirche in Bolivien (C).....	keine Angaben
Evangelisch-Lutherische Gemeinde deutscher Sprache in Bolivien (R).....	1.000
Norwegische Lutherische Mission in Bolivien (C) .....	700
<b>Brasilien .....</b>	<b>934.638</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Brasiliens (C) .....	223.588
Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (M) .....	710.000
Vereinigung Freier Lutherischer Gemeinden (C).....	1.050
<b>Chile .....</b>	<b>14.970</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Argentiniens (C) <i>(siehe Argentinien)</i>	
Evangelisch-Lutherische Kirche der Republik Chile (C) .....	170
Evangelisch-Lutherische Kirche in Chile (M) .....	3.000
Lutherische Kirche in Chile (M).....	11.800
<b>Costa Rica .....</b>	<b>1.737</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Costas Ricas (R) .....	600
Lutherische costa-ricanische Kirche (M).....	1.137
<b>Ecuador .....</b>	<b>2.020</b>
Evangelisch-Lutherische Indigene Kirche in Ecuador (C).....	1.500
Evangelisch-Lutherische Kirche in Ecuador (R).....	520
<i>(einschliesslich der Evangelisch-Lutherischen Kirche „El Adviento“ in Quito und der Evangelisch-Lutherischen Erlöserkirche in Guyaquil)</i>	
<b>El Salvador.....</b>	<b>12.000</b>
Salvadorianische Lutherische Synode (M).....	12.000
<b>Guatemala .....</b>	<b>200</b>
Evangelisch-Lutherische Epiphantias – Gemeinde (R) .....	200
Lutherische Kirche Guatemalas (C) .....	keine Angaben
<b>Guyana.....</b>	<b>11.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Guyana (M) .....	11.000
<b>Haiti .....</b>	<b>keine Angaben</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Haitis (C).....	keine Angaben
<b>Honduras, Republik .....</b>	<b>1.000</b>
Christlich-Lutherische Kirche Honduras' (M) .....	1.000
<b>Kolumbien .....</b>	<b>3.496</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Kolumbiens (M).....	3.000
Evangelische Gemeinde deutscher Sprache St Matthäus (R) .....	336
St Martins-Gemeinde (R).....	160
<b>Mexiko.....</b>	<b>9.144</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Mexikos (C) .....	3.000
Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Mexiko (R).....	3.110
Lutherische Allerheiligenkirche (C) .....	191
Lutherische Kirche des Guten Hirten (C) .....	132



## Kirchen Länder gesamt

Lutherische Synode Mexikos (C) .....	1.211
Mexikanische Lutherische Kirche (M).....	1.500
<b>Nicaragua</b> .....	<b>4.000</b>
The Nicaraguan Lutheran Church of Faith and Hope (M).....	4.000
<b>Panama</b> .....	<b>keine Angaben</b>
Bruderschaft der Pastoralen Volksaktion, Lutherische Koordination (C).....	keine Angaben
<b>Paraguay</b> .....	<b>3.981</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Paraguays (C).....	3.981
Evangelische Kirche am La Plata (M) ( <i>siehe Argentinien</i> )	
<b>Peru</b> .....	<b>3.660</b>
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Cristo Rey (C).....	100
Evangelisch-Lutherische Kirche in Peru (R) .....	400
Norwegische Lutherische Mission (C) .....	2.060
Peruanische Evangelisch-Lutherische Kirche (R).....	1.100
<b>Suriname</b> .....	<b>4.000</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Suriname (M).....	4.000
<b>Uruguay</b> .....	<b>190</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche Argentiniens (C) ( <i>siehe Argentinien</i> )	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Uruguay (C).....	190
Evangelische Kirche am La Plata (M) ( <i>siehe Argentinien</i> )	
<b>Venezuela</b> .....	<b>3.217</b>
Evangelisch-Lutherische Kirche in Venezuela (M).....	2.233
Lutherische Kirche Venezuelas (C) .....	984
<b>Nordamerika</b>	
<b>Kanada</b> .....	<b>275.564</b>
Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche im Ausland (M).....	12.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Kanada (M) .....	182.077
Lutherische Kirche – Kanada (C).....	81.487
<b>Vereinigte Staaten von Amerika (USA)</b> .....	<b>7.975.094</b>
Apostolisch-Lutherische Kirche Amerikas (C) .....	7.707
Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika (M).....	4.984.925
Evangelisch-Lutherische Synode (C).....	24.000
Evangelisch-Lutherische Wisconsin-Synode (C) .....	400.622
Kirche des Lutherischen Bekenntnisses (C) .....	8.631
Konservative Lutherische Vereinigung (C) .....	994
Litauische Evangelisch-Lutherische Kirche in der Diaspora (M) .....	3.000
Lutherische Brüderkirche Amerikas (C) .....	14.335
Lutherische Kirche – Missouri-Synode (C).....	2.488.936
Lutherische Kirchen der Reformation (C) .....	1.500
Protestantische Konferenz [Lutherisch] (C).....	1.125
Vereinigung Freier Lutherischer Gemeinden (C).....	39.319

Stand 31.01.2005 – Zusammenstellung: Janet Bond-Nash (LWB-BKD)





## Tsunami: LWB-Mitgliedskirchen und PartnerInnen in Asien leisten Katastrophenhilfe

Hilfe muss über akute Katastrophenphase hinaus geleistet werden, um vollständigen Wiederaufbau und Nachhaltigkeit zu ermöglichen

Genf, 4. Januar 2005 (LWI) – Während die Zahl der von der Flutwelle in Südostasien geforderten Todesopfer inzwischen auf weit über 150.000 angestiegen ist, leisten die dortigen Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes (LWB) weiter Hilfe für Überlebende. Viele haben in öffentlichen Gebäuden wie auch in Kirchen Schutz gesucht.

Bischof Dr. Bonar Napitupulu von der Protestantisch-Christlichen Batak-Kirche (HKBP) mit Sitz in Nordsumatra berichtet aus Indonesien, dass sich Geistliche und andere Mitglieder der Kirche mit aller Kraft für die Koordination der Nothilfe in den am schwersten betroffenen Gebieten engagierten. Mit mehr als 94.000 Todesopfern, hauptsächlich in der Provinz Aceh im Norden des Landes, ist Indonesien das am schwersten betroffene Land. Napitupulu betont, dass die Situation weiter kritisch bleibe.

Das erste Küstengebiet, auf das die gewaltige Flutwelle in der Folge eines Seebebens am 26. Dezember traf, war die Westküste der Insel Sumatra. In rascher Folge wurden ausser Indonesien noch elf weitere Länder um den Indischen Ozean und bis nach Ostafrika heimgesucht, besonders betroffen waren weiterhin Indien, Sri Lanka und Thailand. Millionen Menschen in Südostasien haben ihr Zuhause verloren und mussten ihre Heimatgebiete verlassen. Von der Zerstörung materieller Güter sowie der Einkommensgrundlage sind grosse Teile der Bevölkerung betroffen.

Napitupulu ruft alle Mitglieder der HKBP sowie der weltweiten ökumenischen Gemeinschaft auf, „unseren Schwestern und Brüdern in [den am schwersten betroffenen Gebieten] Aceh, Pantai, Cermin (Serdan Bedagei)



*Unvorstellbare Verwüstung haben die Tsunamiwellen in der indonesischen Provinz Aceh angerichtet. Hunderttausende haben Verwandte und FreundInnen verloren; die Gesichter der Menschen sind von Schmerz und Verzweiflung gezeichnet. Die Landschaft um sie herum erinnert sie ständig an das Ausgeliefertsein des menschlichen Lebens und der Infrastruktur gegenüber der Wucht der Naturgewalten. © YEU/ACT International*

und Nias“ zu helfen. Aus diesem Anlass organisierte die HKBP am Sonntag, 2. Januar, eine Spendensammlung.

### Indonesien: Kirchliches Zentrum zerstört, Kirche voller Leichen und Schlamm

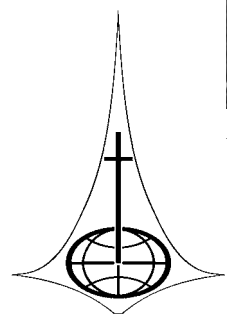
Ria Sidabutar-Pardede berichtet aus dem indonesischen Jakarta über die Situation in Aceh: Die Kirche der HKBP in Banda Aceh „ist überflutet und 1,50 Meter tief mit Schlamm angefüllt; 50 Leichen befinden sich in der Kirche“, da es an Ausrüstung fehle, um sie zu bergen. Etwa 100 Kirchenmitglieder seien ums Leben gekommen, 300 seien obdachlos und 70 seien in das Krankenhaus der HKBP in Balige evakuiert worden.

Das kirchliche Zentrum der HKBP in Banda Aceh, zu dem auch das Pfarrhaus sowie das Synodengebäude gehörten, wurde laut Pardede „dem Erdboden gleichgemacht“. Die Strassen seien weiterhin nicht passierbar. Lufttransporte seien von einem nahe gelegenen Flughafen aus möglich, die Kosten von 55 US-Dollar pro zu evakuierender Person seien jedoch nicht bezahlbar. Pardede wies darauf hin, dass 25 weitere PatientInnen nach Balige ins Krankenhaus sowie 100 Obdachlose nach Medan, der Hauptstadt der Region, gebracht werden müssten.

Die HKBP „braucht dringend Medikamente, Nahrungsmittel und Kleidung“. Über den akuten Bedarf hinaus werde in einer späteren Phase Traumaheilung und die Schaffung neuer Lebensperspektiven notwendig sein, so Pardede, die Mitglied des Beratungsausschusses für theologische Ausbildung in Asien (Advisory Committee for Theological Education in Asia, ACTEAS) ist.



*Begutachtung der Schäden an Land und Besitz in Aceh. © Schwedische Kirche/ACT International/O. Clinton*



Die HKBP hat drei Millionen Mitglieder und ist damit die grösste der zwölf LWB-Mitgliedskirchen in Indonesien. Sie hat im Blick auf die Katastrophe drei Koordinationsstellen in Bedagei, Aceh und auf der Insel Nias eingerichtet. Die Nothilfe wird mit Unterstützung durch Regierung und Militär, nichtstaatliche Organisationen und andere Gruppen koordiniert. Die HKBP sowie die Protestantisch-Christliche Simalungun-Kirche gehören zu den grösseren Kirchen im Gebiet südlich von Aceh und um die Stadt Medan.

Nach Einschätzung von HKBP-Bischof Napitupulu haben gegenwärtig die Suche nach und Bergung von Leichen, die Bereitstellung von Nahrungsmitteln, Unterkünften, Bekleidung und Trinkwasser für die Überlebenden sowie die medizinische Grundversorgung der Verletzten Vorrang. Er weist darauf hin, dass die Bergung der Toten innerhalb einer Frist von zehn Tagen ab dem 28. Dezember erfolgen müsse. Die erste Nothilfephase für die Überlebenden soll drei Monate dauern und von den Koordinationsstellen aus geleitet werden.



Gemeinsame Hilfe in Südostindien: Verteilung von Hilfsgütern durch die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Indien, das LWB/AWD-Länderprogramm in Indien und ACT International. © ACT International/AWD-Indien/VELKI

Die Gesamtkoordination der Katastrophenhilfe in Indonesien liegt bei der internationalen kirchlichen Hilfsaktion ACT (Action by Churches Together – Kirchen helfen gemeinsam), einem weltweiten Netzwerk von Kirchen und Partnerorganisationen, die ihre Hilfsmassnahmen für Menschen in Not gemeinsam koordinieren. Der LWB gehört zu den Gründungsmitgliedern von ACT, das im Ökumenischen Zentrum in Genf angesiedelt ist.

## Thailand: Zahlreiche Opfer unter TouristInnen, Tausende Fischerboote verschollen

Aus Bangkok (Thailand), wo die Zahl der Toten auf nahezu 5.000 geschätzt wird, unter denen auch viele AusländerInnen sind, berichtet Sally Lim, Regionalkoordinatorin für Asien der LWB-Abteilung für Mission und Entwicklung (AME): „die Zahlen, die genannt werden, entsprechen nicht einmal annähernd der tatsächlichen

Situation, da Tausende noch vermisst sind und bei der Zählung nicht berücksichtigt werden sowie über 4.000 Fischerboote weiterhin verschollen sind.“ Die Katastrophe habe jedoch „einen solchen Eindruck bei den Menschen hier hinterlassen, dass es scheint, als engagiere sich das gesamte Königreich Thailand auf die eine oder andere Art in den Rettungs- und Nothilfeaktionen.“

Die Kirchen, die königliche Familie, die Regierung und das Militär, Entwicklungspersonal, Schulen, die Wirtschaft und der Unterhaltungssektor wie auch ausländische BesucherInnen würden in vielfältiger Weise dazu beitragen, den Überlebenden des Tsunami, der den Süden des Landes heimsuchte, zu helfen. Lim berichtet, dass nach offiziellen thailändischen Angaben zum Zeitpunkt der Katastrophe die meisten Hotels der Region, wo zum Jahreswechsel regelmässig Tausende einheimischer und ausländischer TouristInnen Urlaub machen, und insbesondere die Urlaubsorte Phi Phi Island und Khao Lak, mit schätzungsweise 20.000 einheimischen und ausländischen TouristInnen ausgebucht waren.

Aufgrund der grossen Anzahl nicht identifizierter ausländischer Toter würden Leichen in gekühlten Behältern nach Bangkok transportiert, wo in den meisten Fällen eine Identifizierung nur anhand einer DNA-Analyse möglich sei. Die thailändische Regierung habe diesen Prozess inzwischen eingeleitet.

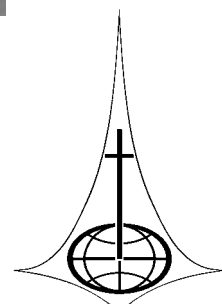
Um einem durch die inzwischen stark verwesteten Leichen verursachten Ausbruch von Seuchen vorzubeugen, würden, so Lim, weitere nicht identifizierte Tote vorläufig beigesetzt. Die Regierung habe hierfür in den von der Katastrophe betroffenen Gebieten Gelände zur Verfügung gestellt.

## Indien: Lutherische Kirchen und Weltdienstprogramm leisten gemeinsam Hilfe für Opfer

In Indien wird die Zahl der Todesopfer inzwischen auf über 15.000 geschätzt. Hunderttausende mussten in



Zuhören und begleiten: Opfer der Tsunamikatastrophe schildern ihre Erlebnisse Bischof Visanukorn Upama (Mitte hinten, teilweise verdeckt) von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thailand (ELKT), Anneli Konni (Mitte), Direktorin des Diakonischen Werkes der ELKT, hört einer Mutter zu, die verzweifelt nach ihrer Tochter sucht, die von der Flutwelle in Kao Lak mitgerissen wurde. © LWB/S. Lim





*Mehr als eine Woche nach den Flutwellen, nachdem die Toten begraben und die Strände gesäubert wurden, flicken die Fischer ihre Netze, um wieder für den Lebensunterhalt ihrer Familien sorgen zu können.*  
© NCA/ACT International/H. Opseth

den Küstenstaaten Tamil Nadu, Andhra Pradesh, Kerala und dem indischen Unionsterritorium der Andamanen und Nikobaren ihre Heimat verlassen. Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Indien (VELKI), zu der elf lutherische Kirchen gehören, arbeitet mit dem indischen Länderprogramm der LWB-Abteilung für Weltdienst (AWD) bei der unmittelbaren Nothilfearbeit – Verteilung von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern an anfangs 13.500 Familien hauptsächlich aus Fischerdörfern in Tamil Nadu – zusammen. Die geleistete Nothilfe erstreckt sich auf die fünf Gebiete Tranquebar, Nagapattinam, Karaikal, Cuddalore und Nagercoil.

Die VELKI nutzt bis zur Bereitstellung anderer Alternativen lokale Möglichkeiten zur Zubereitung und Verteilung von Mahlzeiten. Sie stellt Küchenutensilien, Kleidung und Trinkwasser zur Verfügung, bietet medizinische Versorgung und leistet Unterstützung bei der Trinkwasseraufbereitung. Weitere Schwerpunkte liegen beim Wiederaufbau von Wohnhäusern, Brunnen, Schulen und Gemeindezentren, bei der Leistung von psychologischer Beratung und psychosozialer Traumabehandlung sowie bei der Bereitstellung von *katamarans* (traditionellen Fischerbooten) und Netzen.

Die Aktivitäten von VELKI und AWD-Indien sind in der akuten und post-akuten Phase deckungsgleich. Um wirksame Hilfe leisten zu können, betreuen beide Partnerinnen jedoch unterschiedliche Gebiete und Personenzahlen. Besonders berücksichtigt werden bei der Nothilfe Familien, die aufgrund der Flut ihr Land verloren haben, arme Familien, Familien mit weiblichem Haushaltsvorstand, Menschen mit Körperbehinderung und Personen, die auch zukünftig besonderen Risiken ausgesetzt sind. Die Teams werden die Situation prüfen und aufgrund ihrer Analyse diejenigen Dörfer und Familien auswählen, die beim Wiederaufbau Unterstützung erhalten.

Da in den von der Flutkatastrophe betroffenen Gebieten mehrere lutherische Kirchen präsent sind, werden vier VELKI-Mitgliedskirchen, die Evangelisch-Luthe-

rische Kirche Andhra, die Evangelisch-Lutherische Kirche Indiens, die Lutherische Kirche Arcot sowie die Tamilische Evangelisch-Lutherische Kirche, direkt an Nothilfe und Wiederaufbau mitwirken.

Pfr. Dr. Chandran Paul Martin, Geschäftsführer der VELKI, spricht von der Katastrophenhilfe der Kirchen und ihrer PartnerInnen als einer „Herausforderung an uns und unseren Glauben, die so kurz nach dem Weihnachtsfest besonders schwer wiegt. Die Kirche befindet sich nun in einer Position, die ihr in spezieller Weise die Aufgabe zuweist, den Betroffenen zu Hilfe zu kommen.“

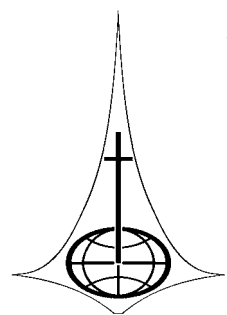
Martin hebt hervor, dass der Hauptschwerpunkt der Nothilfe bei der Eindämmung des Leidens und der Verluste derjenigen Katastrophenopfer liegen müsse, die gesellschaftlich und wirtschaftlich ausgegrenzt seien. AWD-Indien und die VELKI arbeiten eng mit einem weiteren ACT-Mitglied, Church's Auxiliary for Social Action, zusammen.

In Sri Lanka, wo die Behörden inzwischen von über 42.000 Todesopfern ausgehen, während Tausende noch vermisst werden, stellt Pfr. Michael Sivalingam, Präsident der Srilankischen Lutherischen Kirche (SLK), in seinem Hilfsappell fest: „viele unsere Mitglieder in der Hauptstadt Colombo sind betroffen“. Die Hilfeleistungen für die SLK werden über den Nationalen Christenrat von Sri Lanka, das örtliche ACT-Mitglied, koordiniert.

In Genf würdigte LWB-Generalsekretär Pfr. Dr. Ishmael Noko die Kirchen für ihre materielle und finanzielle Hilfe sowie die Fürbitte für die Opfer und Überlebenden des Tsunami. Er wies darauf hin, dass die Tragödie auch zahlreiche Länder ausserhalb Südostasiens und Afrikas betreffe, was an der Zahl der europäischen und nordamerikanischen Todesopfer deutlich werde. „Wir sind dankbar für diese historische Welle der Hilfsbereitschaft gegenüber Menschen in grösster Not. Entscheidend wird sein, dass wir die Hilfe langfristig über die erste akute Katastrophensituation hinaus weiterführen, bis ein vollständiger Wiederaufbau und vollständige Nachhaltigkeit erreicht sind“, so Noko. (1.444 Wörter)



*David Shanmugarajah und seine Frau Mary Sriyoyogaveni haben eine Tochter, zwei Enkelkinder und ihr Haus durch die Flutwellen verloren. Jetzt helfen sie, Reis in die Holy Trinity Methodist Church in Kaddaiveley im Norden Sri Lankas zu tragen, um ihn mit anderen Tsunamiopfern zu teilen. Die Hilfsgüter erhielten sie von ACT International. © ACT International/P. Jeffrey*





# Ehemaliger LWB-Präsident Landesbischof i. R. Dr. Christian Krause feiert 65. Geburtstag

LWB-Generalsekretär Noko gratuliert im Namen der weltweiten lutherischen Gemeinschaft

Genf, 6. Januar 2005 (LWI) – Der ehemalige Präsident des Lutherischen Weltbundes (LWB), Landesbischof i. R. Dr. Christian Krause, feiert am Donnerstag, 6. Januar, seinen 65. Geburtstag. In einem Glückwunschschreiben betonte der Generalsekretär des LWB, Pfr. Dr. Ishmael Noko, Krause habe „sowohl innerhalb der Kirche als auch über sie hinaus zahlreiche Freundschaften mit Menschen unterschiedlicher Kulturkreise aufgebaut“. Im Namen der weltweiten lutherischen Gemeinschaft gratulierte Noko dem ehemaligen LWB-Präsidenten und erklärte, er hoffe und bete darum, dass Krause aus diesen Verbindungen geistliche Gaben und Kraft schöpfen könne für seinen weiteren „Dienst im Weinberg unseres Gottes, wo jede menschenfreundliche Tat das unverwechselbare Siegel der Liebe trägt“.

Krause war auf der Neunten LWB-Vollversammlung 1997 in Hongkong (China) zum LWB-Präsidenten gewählt worden, seine Amtszeit endete entsprechend der Verfassung des LWB mit Abschluss der Zehnten Vollversammlung, die vom 21. bis 31. Juli im kanadischen Winnipeg stattfand. Während seiner Amtszeit unterzeichnete Krause am 31. Oktober 1999 gemeinsam mit VertreterInnen des LWB und der römisch-katholischen Kirche die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre (GE) in Augsburg (Deutschland). Mit Unterzeichnung der GE erklärten LutheranerInnen und KatholikInnen, dass zwischen ihnen ein Konsens in Grundwahrheiten der Rechtfertigungslehre bestehe und dass die im Zusammenhang mit der Rechtfertigung im 16. Jahrhundert ausgesprochenen gegenseitigen Lehrverurteilungen die lutherische und römisch-katholische Lehre, wie sie in der GE dargelegt werden, nicht treffen.

Krause, der in Marburg, Heidelberg und Göttingen (alle Deutschland) sowie in Chicago (USA) Theologie studiert hat, war von 1966 bis 1967 Forschungsassistent in der Theologischen Abteilung des LWB in Genf. Nach seinem Vikariat in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers wurde er 1969 in der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Genf ordiniert. Von 1969 bis 1970 war Krause Forschungssekretär des LWB in Genf mit pfarramtlichem Auftrag in der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Genf. In den Jahren 1971 und 1972 war er Mitarbeiter in der Leitung des Flüchtlingsdienstes des LWB-Weltendienstes in Daressalam (Tansania).



Der ehemalige LWB-Präsident, Bischof i. R. Dr. Christian Krause, während seiner Ansprache an die Zehnte LWB-Vollversammlung im Juli 2003 im kanadischen Winnipeg.  
© LWB/D. Zimmermann



Am 31. Oktober 1999 unterzeichneten der damalige LWB-Präsident, Bischof i. R. Dr. Christian Krause, und Kardinal Edward Idris Cassidy, damaliger Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre in Augsburg (Deutschland). © LWB/K. Wieckhorst

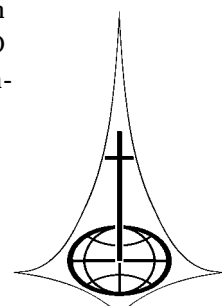
Von 1972 bis 1985 war Krause Oberkirchenrat im Lutherischen Kirchenamt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), zuständig für weltweite Ökumene sowie Referent und später Geschäftsführer des Deutschen Nationalkomitees des LWB (DNK/LWB). Im Anschluss war er bis 1994 Generalsekretär des Deutschen Evangelischen Kirchentages mit Sitz in Fulda (Deutschland).

Im Juni 1994 wurde Krause zum Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Braunschweig gewählt. Anfang 2002 schied er aus dem Bischofsamt aus und konzentrierte sich auf seine Aufgaben als LWB-Präsident, Aufsichtsratsvorsitzender des Evangelischen Entwicklungsdienstes Deutschland (EED) sowie Präsident des Luther-Zentrums in Wittenberg (Deutschland).

Für sein Engagement wurde Krause im Juni 1999 die Ehrendoktorwürde der Comenius-Universität in Bratislava (Slowakische Republik) verliehen; im Februar 2001 erhielt er das Grosse Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Krause übt noch mehrere Ehrenämter aus und lebt in Wolfenbüttel (Deutschland). So ist er weiterhin Aufsichtsratsvorsitzender des EED sowie Präsident des Luther-Zentrums in Wittenberg.

(465 Wörter)



# Flutkatastrophe in Südostasien: LWB-Generalsekretär ruft weltweite lutherische Gemeinschaft auf, Hilfe zu leisten

Humanitäre Hilfe angelaufen – Zentrale diakonische  
Verantwortung der Kirchen weltweit

Genf, 29. Dezember 2004 (LWI)  
– Als Reaktion auf das katastrophale Seebeben in Südostasien, das am 26. Dezember die Küstengebiete des indischen Ozeans heimsuchte, hat der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes (LWB), Pfr. Dr. Ishmael Noko, alle Mitgliedskirchen der weltweiten lutherischen Kirchengemeinschaft dazu aufgerufen, umgehend auf die Hilferufe aus Südostasien zu reagieren.

In einer am Mittwoch, 29. Dezember, veröffentlichten Erklärung, erinnert Noko die „Kirchen in aller Welt“ an „die zentrale diakonische Verantwortung, den Betroffenen zu Hilfe zu kommen“. „Hierin“, so Noko weiter, „liegt die Berufung und eines der wahren Kennzeichen der Kirche angesichts dieser entsetzlichen Ereignisse“.

Der LWB leistet bereits unter der Koordination von ACT (Action by Churches Together – Kirchen helfen gemeinsam) und in Zusammenarbeit mit den LWB-Mitgliedskirchen vor Ort sowie ökumenischen Partnern erste Nothilfearbeit. Gleichzeitig wird die Lage in den besonders betroffenen Ländern – Indonesien, Malaysia, Thailand, Myanmar, Bangladesch, Indien und Sri Lanka – eingehend beobachtet und analysiert. Der LWB ist gemeinsam mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) Gründungsmitglied des in Genf (Schweiz) ansässigen Hilfsnetzwerks ACT, einer weltweiten Vereinigung von Kirchen und Organisationen, die Katastrophenhilfe leistet.

Unterdessen ist die Zahl der Toten nach der Flutwelle in Südostasien erneut dramatisch angestiegen. Nach



„Ich habe meinen Mann verloren.“ Tavanashi kann vor Schmerz kaum sprechen und ihr Blick ist leer. Sie ist von den Geschehnissen in Nagapattinam (Indien) traumatisiert.  
© NCA/ACT International/H. Opseth

letzten Meldungen könnte sie nun bei mehr als 80.000 Opfern liegen. Noch einmal so viele Menschen könnten durch Seuchen ums Leben kommen, befürchten internationale Hilfsorganisationen.

Die Reaktion auf die Katastrophe, so der LWB-Generalsekretär, müsse „die zuverlässige langfristige Begleitung und Unterstützung der Menschen in der Region“ mit einschliessen.

Laut Noko, hat die Naturkatastrophe „mit brutaler Gewalt demonstriert, wie leicht menschliches Leben angesichts der willkürlichen Urgewalt der Natur ... ausgelöscht und all unsere hochfliegenden Pläne zerstört werden können“. „Wir täten gut daran, dieses Ereignis als Warnung ernst zu nehmen, gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt, da selbst

die eher unzulänglichen Bemühungen der Völkergemeinschaft, dem Klimawandel zu begegnen, von denen, die für ihn mit am meisten verantwortlich sind, weiterhin sabotiert und untergraben werden“, so Noko weiter.

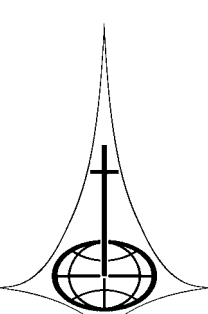
Er bete darum, „dass das Entsetzen über die Auswirkungen der Katastrophe in Sri Lanka, Südindien, Indonesien, Thailand, Somalia, Kenia und anderswo in uns allen ein verstärktes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der leidenden Bevölkerung in den betroffenen Gebieten wecken und uns mehr Demut im Umgang mit dem Planeten, den wir bewohnen, lehren wird.“  
(382 Wörter)

Im Folgenden finden Sie den vollständigen Wortlaut der Erklärung von LWB-Generalsekretär Pfr. Dr. Ishmael Noko:

## Stellungnahme von Pfr. Dr. Ishmael Noko, Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, zu dem katastrophalen Seebeben in Südostasien

Die Katastrophe, die die asiatischen Küstengebiete des indischen Ozeans am 26. Dezember 2004 heimgesucht hat, folgte in tragischem zeitlichen Zusammenhang direkt auf unsere jährliche Feier des Weihnachtsgeheimnisses. Während wir des Kommens des Friedensfürsten gedachten, staute sich im Meeresboden vor der Küste Sumatras eine ungeheure Gewalt auf. Die Zahl der Opfer und das Ausmass der

Zerstörung, die die Entladung dieser Gewalt verursachte und die sicherlich noch nicht überschaubar ist, übersteigt bereits jetzt unsere grössten Ängste und schlimmsten Vorstellungen. Meine Gebete gelten all jenen, die von der Katastrophe betroffen sind, denen, die Angehörige verloren haben, denjenigen, deren Existenzgrundlage vernichtet wurde sowie den Kindern, die in so grosser Zahl unter den Opfern sind.





Die Tragweite einer solch beispiellosen Naturkatastrophe und der Verwüstungen, die sie angerichtet hat, ist schwerlich zu fassen. Gleichzeitig wissen wir, dass diese Erde Gottes Erde ist, dass Gott über uns wacht und dass Gott Liebe ist. Wie können wir aber dieses unbeschreibliche Unglück und jedes einzelne der zehntausenden, ja hunderttausenden tragischen Einzelschicksale begreifen, die es umfasst? Für diejenigen, die geliebte Menschen, ihr Zuhause, ihr Eigentum und ihre Lebensgrundlage verloren haben, gibt es keine tröstliche Erklärung.

Wenn wir vielleicht auch nicht erklären können, warum solche Dinge geschehen, haben doch die Kirchen in aller Welt die zentrale diakonische Verantwortung, den Betroffenen zu Hilfe zu kommen. Hierin liegt die Berufung und eines der wahren Kennzeichen der Kirche angesichts dieser entsetzlichen Ereignisse. Ich appelliere an alle Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes (LWB), umgehend auf den Hilferuf aus Südostasien zu reagieren.

Der LWB beobachtet die Lage in den betroffenen Ländern eingehend und leistet in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedskirchen im Land und ökumenischen Partnern unter Koordination durch ACT (Action by Churches Together – Kirchen helfen gemeinsam) bereits erste Nothilfearbeit in Südindien.

Die Katastrophe hat jedoch solche Ausmasse, dass einige Zeit verstreichen wird, bevor ihr Umfang und ihre längerfristigen Auswirkungen vollständig abzuschätzen sein werden. Bereits jetzt ist jedoch deutlich, dass die Reaktion der internationalen Gemeinschaft – und die Reaktion des LWB – auch die zuverlässige langfristige Begleitung und Unterstützung der Menschen in der Region einschliessen muss, die ihr Leben neu aufbauen und die Entwicklungsfortschritte, die in wenigen Momenten zerstört wurden, neu erringen müssen.

Die Naturkatastrophe hat mit brutaler Gewalt demonstriert, wie leicht menschliches Leben angesichts der willkürlichen Urgewalt der Natur, wie sie am 26. Dezember über Südostasien hereinbrach, ausgelöscht und all unsere hochfliegenden Pläne zerstört werden können.



*Diese Frau hat elf Familienmitglieder verloren, als die riesigen Flutwellen ihr Dorf Muara Batu in Aceh Utaraq (Indonesien) zerstörten.*

© YEU/ACT International



*Eine Frau, deren Haus von den Flutwellen zerstört wurde, sitzt inmitten der Trümmer ihrer Stadt Moratuwa südlich von Colombo (Sri Lanka).*

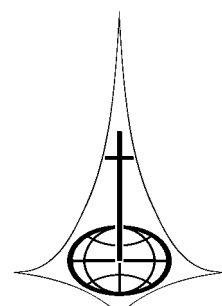
© ACT International/P. Jeffrey

Wir täten gut daran, dieses Ereignis als Warnung ernst zu nehmen, gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt, da selbst die eher unzulänglichen Bemühungen der Völkergemeinschaft, dem Klimawandel zu begegnen, von denen, die für ihn mit am meisten verantwortlich sind, weiterhin sabotiert und untergraben werden.

Es besteht die Gefahr, dass die zeitweilig unter den massiven Flutwellen begrabenen Landstriche, wie auch alle anderen ähnlich tief liegenden Küstenregionen, aufgrund des durch den Treibhauseffekt ansteigenden Meeresspiegels endgültig vom Meer verschlungen werden. Angesichts der zahllosen Menschen, Existenzen und Zukunftsperspektiven, die solch eine Entwicklung treffen könnte, würde aller Wahrscheinlichkeit nach die jüngste, wenn auch akutere und schockierendere Katastrophe, zur Bedeutungslosigkeit verblassen. Die gegenwärtige Naturkatastrophe mag von den uns grausam erscheinenden, der Erdkruste innewohnenden Mechanismen verursacht worden sein; für die Konsequenzen des Treibhauseffekts jedoch werden zweifelsohne wir, die heutige Generation, die moralische Verantwortung tragen, wenn wir uns weiterhin den notwendigen Massnahmen verweigern.

Ich bete darum, dass das Entsetzen über die Auswirkungen der Katastrophe in Sri Lanka, Südindien, Indonesien, Thailand, Somalia, Kenia und anderswo in uns allen ein verstärktes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der leidenden Bevölkerung in den betroffenen Gebieten wecken und uns mehr Demut im Umgang mit dem Planeten, den wir bewohnen, lehren wird.

Pfr. Dr. Ishmael Noko  
Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes  
Genf, 29. Dezember 2004



## LWB-Neujahrsbotschaft: Appell zu verstärktem Einsatz für das Wohl der Kinder und den Umweltschutz

Kinder gehören zu den Schwächsten und sind in besonderer Weise gefährdet

Genf, 3. Januar 2005 (LWI) – Angesichts des Todes Tausender Kinder, die am 26. Dezember den Flutwellen in Südostasien und Ostafrika zum Opfer fielen, hat der Lutherische Weltbund (LWB) in seiner Neujahrsbotschaft die Religionsgemeinschaften und die Gesellschaft insgesamt dazu aufgefordert, dem Wohl der Kinder und dem Umweltschutz in ihrer Arbeit Priorität einzuräumen.

In seiner an alle Mitgliedskirchen, Nationalen Komitees, Partner- und Geberorganisationen des LWB gerichteten Neujahrsbotschaft befasst sich der Generalsekretär des LWB, Pfr. Dr. Ishmael Noko, mit dem schmerzvollen Beginn des Jahres 2005 und den tragischen Bildern der hilflosen Kinder, die in den Tsunami-Flutwellen ums Leben kamen, und deren Eltern, die ihnen nicht zu Hilfe kommen konnten.

„[U]ns allen [ist] während der Weihnachtstage auf eindringliche Weise vor Augen geführt worden, dass Kinder zu den Schwächsten gehören und in besonderer Weise gefährdet sind“, so Noko. „Daraus sollten wir die Lehre ziehen, dass wir in unseren Religionsgemeinschaften und in unserer jeweiligen Gesellschaft die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt unseres Handelns und Planens stellen müssen.“

Medienberichten zufolge sind bis zu einem Drittel der bisher über 150.000 Flutopfer Kinder. Ursache der Katastrophe war ein Seebeben der Stärke 9,0 im Indischen Ozean rund 150 Kilometer südlich vor Sumatra. Gewaltige Flutwellen überschwemmten die Küstenregionen von Indien, Indonesien, Malaysia, Sri Lanka, Thailand sowie Ostafrika.

Noko mahnte eindringlich eine Neubestimmung der Prioritäten im Bereich des Umweltschutzes an. Die Abholzung der Wälder an den Küsten, die zum Teil dazu dienen sollte, Platz für Feriensiedlungen zu schaffen, habe erheblich zu der verheerenden Wirkung der jüngsten Flutwellen beigetragen. „Wäre es Kindern, die nach Schätzungen bis zu einem Drittel der Toten und Verletzten ausmachen, bei dieser Katastrophe besser ergangen, wenn dieser natürliche



*Diese indische Familie hat ihr Haus und ihr ganzes Hab und Gut verloren. Gegenwärtig lebt sie in Karikattukoppam, einem kleinen Lager mehrere Kilometer von der südostindischen Küste entfernt. © NCA/ACT International/H. Opseth*

Lebensraum wirksamer geschützt worden wäre?“, fragte der LWB-Generalsekretär.

In seiner diakonischen Arbeit setze sich der LWB unter anderem auch weltweit mit Situationen auseinander, in denen Kinder besonderen Gefährdungen ausgesetzt seien – wenn sie etwa als KindersoldatInnen missbraucht, in zunehmendem Mass sexuell ausgebeutet und in den Drogenhandel verstrickt würden. Ebenso wichtig sei die wachsende Zahl von HIV/AIDS-Waisen und elternlosen Familien in Umfeldern, die von der Pandemie besonders betroffen seien, stellte Noko in seiner Neujahrsbotschaft fest.

Der Generalsekretär verwies auf das grosse Bildungspotenzial der LWB-Mitgliedskirchen und appelliert an die Kirchen, zu überdenken, welchen Beitrag sie zum Wohl der Kinder und für die Zukunft der jeweiligen Gesellschaft leisten könnten. Die Bildung, so schloss er seine Botschaft, „hat eine Schlüsselfunktion bei der Schaffung einer Welt ohne Diskriminierung und Gewalt, einer Welt der Toleranz und des Friedens.“ (426 Wörter)

*Im Folgenden finden Sie den vollständigen Wortlaut der Neujahrsbotschaft von LWB-Generalsekretär Pfr. Dr. Ishmael Noko:*

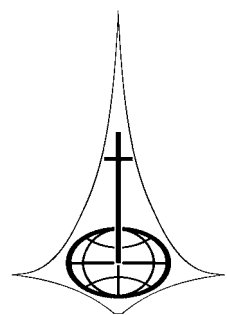
### Neujahrsbotschaft des Generalsekretärs des Lutherischen Weltbundes, Pfr. Dr. Ishmael Noko

An die  
Mitgliedskirchen des LWB  
Nationalen Komitees des LWB  
Partner- und Geberorganisationen

In meiner diesjährigen Neujahrsbotschaft an die LWB-Mitgliedskirchen hatte ich geplant, die allge-

meine Situation von Kindern in den Mittelpunkt zu stellen.

Doch noch bevor meine Botschaft veröffentlicht wurde, erfasste die ganze Welt der Schrecken der Katastrophe, die so viele verschiedene Länder heimgesucht hat. Die Kontinente Asien und Afrika haben



ungeheure Verluste an Menschenleben und Sachwerten zu beklagen. Doch auch viele Länder ausserhalb dieser beiden Regionen waren auf tragische Weise von dem Verlust von Menschenleben betroffen, und das Schicksal einer grossen Zahl von Menschen ist weiterhin ungewiss.

Die Weltgemeinschaft, und mit ihr der LWB, leistet zwar ihr Äusserstes, um auf diese Katastrophe zu reagieren, doch ist uns allen während der Weihnachtstage auf eindringliche Weise vor Augen geführt worden, dass Kinder zu den Schwächsten gehören und in besonderer Weise gefährdet sind. Die Bilder der vom Schrecken gezeichneten Kinder, die den Armen ihrer Eltern entrissen werden und weder schwimmen noch sich irgendwo festhalten oder sich schnell genug auf sicheren Grund retten können, stehen uns noch deutlich vor Augen.

Diese beispiellose, unfassliche Tragödie gemahnt uns zugleich eindringlich an die andauernde Not von Kindern in aller Welt. Die Flutkatastrophe hat auf bewegendende Weise gezeigt, dass Erwachsene unter extremer Bedrohung alles tun, um Kinder zu retten. Daraus sollen wir die Lehre ziehen, dass wir in unseren Religionsgemeinschaften und in unserer jeweiligen Gesellschaft die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt unseres Handelns und Planens stellen müssen.

Die Prioritäten im Bereich des Umweltschutzes bedürfen dringend einer Neubestimmung. Es zeigt sich mit aller Klarheit, dass die Umweltzerstörung – etwa die Abholzung der Wälder an den Küsten, die zum Teil dazu dienen sollte, Platz für Feriensiedlungen zu schaffen – erheblich zu der verheerenden Wirkung der jüngsten Flutwellen beigetragen hat.

Wäre es Kindern, die nach Schätzungen bis zu einem Drittel der Toten und Verletzten ausmachen, bei dieser Katastrophe besser ergangen, wenn dieser natürliche Lebensraum wirksamer geschützt worden wäre?



*Dieses Mädchen ist mit seiner Mutter (im Hintergrund) in einem Flüchtlingslager in der Nähe von Palattadichchenai (Sri Lanka) untergekommen. BewohnerInnen des Lagers, das sich innerhalb des von den Tamil Tigers kontrollierten Gebietes befindet, erhalten Nothilfe von verschiedenen Organisationen, darunter der Nationale Christenrat von Sri Lanka, ein Mitglied von ACT International. © ACT International/P. Jeffrey*

Ausser einer intakten Umwelt brauchen Kinder ein angemessenes soziales Umfeld, das in vielen Ländern nicht existiert. Kinder brauchen wirksamen Schutz vor der Gewissenlosigkeit mancher Erwachsener – sexuelle Ausbeutung und Drogenhandel zu Lasten von Kindern sind augenscheinlich auf dem Vormarsch.

In vielen Ländern werden Kinder weiterhin zu SoldatInnen gemacht und in Kampfhandlungen verwickelt; sie werden gezwungen, an den grausamsten und schändlichsten Aktionen mitzuwirken, wodurch ihre noch ungefestigte Persönlichkeit zerstört wird.

Kinder sind von den Verheerungen der HIV/AIDS-Krise mit am stärksten gefährdet; der Lage der AIDS-Waisen und elternlosen Familien widmet die diakonische Arbeit des LWB besondere Aufmerksamkeit. In einigen Ländern sind Kinder entgegen den verbürgten Normen des Völkerrechts auch weiterhin nicht von der Todesstrafe ausgenommen.

Ich denke auch an den enormen Bedarf an Bildungsmöglichkeiten für Kinder, die ihnen helfen sollten, sie lebensstüchtig zu machen und ihnen die Chance zu geben, zur Entwicklung ihrer jeweiligen Gesellschaft und des gesamten „globalen Dorfes“ beizutragen. Die Bildung hat eine Schlüsselfunktion bei der Schaffung einer Welt ohne Diskriminierung und Gewalt, einer Welt der Toleranz und des Friedens. Viele Mitgliedskirchen des LWB verfügen über ein grosses Bildungspotenzial. Können wir nicht neu darüber nachdenken, was wir zum Wohl der Kinder und für die Zukunft unserer jeweiligen Gesellschaft auf diesem Gebiet beitragen können?

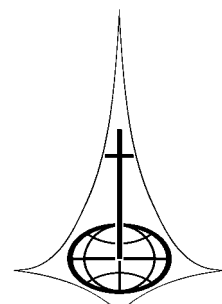
Am Beginn dieses neuen Jahres bete ich von Herzen darum, dass alle Eltern, Grosseltern, PatInnen, BürgerInnen, Kirchen und Regierungen alles in ihrer Macht Stehende und Erdenkliche tun mögen, um die Lebensbedingungen der Kinder zu verbessern.

Setzen wir uns als Religionsgemeinschaften dafür ein, dass die Infrastruktur nach der Flutkatastrophe wiederhergestellt und gleichzeitig sichergestellt wird, dass die Kinder in diesem Wiederaufbauprozess nicht an den Rand gedrängt werden.

Wir alle beginnen dieses neue Jahr 2005 in tiefstem Schmerz und bitten Gott, er möge die Trauernden trösten und jedes Haus, jede Gemeinschaft und jedes Land stärken – zum Segen aller. Dankbar gedenken wir aller, die in dieser schweren Zeit soziale und seelsorgerliche Hilfe leisten.

In Christus verbunden

Pfr. Dr. Ishmael Noko  
Generalsekretär  
31. Dezember 2004





## **LWB ermutigt Israel und Palästina, Friedenschance zu nutzen**

Wahl von Mahmud Abbas zum Präsidenten  
der palästinensischen Autonomiebehörde ist „neue Chance“

Genf, 13. Januar 2005 (LWI) – Der Lutherische Weltbund (LWB) hat die israelische und palästinensische Führung aufgerufen, die Friedenschance zu ergreifen, die die Wahl von Mahmud Abbas zum Präsidenten der palästinensischen Autonomiebehörde bietet.

In zwei heute an den zukünftigen palästinensischen Präsidenten sowie den israelischen Premierminister Ariel Scharon gerichteten Schreiben stellte LWB-Generalsekretär Pfr. Dr. Ishmael Noko fest, die Wahl Abbas' eröffne beiden Seiten „eine neue Chance für den Frieden“ im Heiligen Land.

Noko forderte Scharon auf, diese neue Chance „mit beiden Händen“ zu ergreifen und die Verhandlungen mit der neu gewählten Führung der palästinensischen Autonomiebehörde „zum frühest möglichen Zeitpunkt“ wieder aufzunehmen, „um die neu erstarkte Hoffnung auf Frieden, die in den Herzen von PalästinenserInnen und Israelis gleichermaßen erwacht, zu fördern“.

Der LWB-Generalsekretär gratulierte Abbas zu seiner Wahl und betonte dessen grosse Verantwortung im Blick darauf, das palästinensische Volk auf den Weg zu Frieden und Selbstbestimmung zu führen und „über ein Ende der Besetzung zu verhandeln, die in ihrer Region so viele Konflikte und so viel Leid hervorgebracht hat“.

Die in den besetzten Gebieten lebenden PalästinenserInnen hatten den 69-jährigen Abbas unter sieben Kandidaten am 9. Januar zum Präsidenten gewählt. Er erhielt über 62 Prozent der Stimmen und

wurde damit Nachfolger Jassir Arafats, der nach vier Jahrzehnten als palästinensischer Führer am 11. November 2004 verstorben war.

In seinem Schreiben an den neu gewählten Präsidenten der Autonomiebehörde verwies Noko auf die Präsenz des LWB im Heiligen Land und insbesondere auf die dortige LWB-Mitgliedskirche, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Jordanien (ELKJ) unter Leitung von Bischof Munib A. Younan. „Er ist für uns in der LWB-Familie ein klarer Zeuge vom Leiden und Kampf des palästinensischen Volkes und erhebt kontinuierlich seine Stimme zugunsten des politischen Dialogs und der interreligiösen Zusammenarbeit zur Überwindung von Gewalt und Besetzung“, so Noko über Younan, dessen Kirche sich aus Gemeinden in Israel, Jordanien und Palästina zusammensetzt.

Noko würdigte zudem die Zusammenarbeit der palästinensischen Autonomiebehörde mit dem LWB im Blick auf die vom Auguste Victoria-Krankenhaus geleistete medizinische Grundversorgung sowie andere humanitäre Aktivitäten des Regionalprogramms der Abteilung für Weltdienst, das in Jerusalem angesiedelt ist.

Der Generalsekretär brachte die Anerkennung des LWB für Arafats Engagement zugunsten der Rechte aller Religionsgemeinschaften in Palästina zum Ausdruck und stellte fest, dass eine Verpflichtung dieser Form zu den wesentlichen Grundlagen eines zukünftigen Staates Palästina gehöre. *(394 Wörter)*

## **Lutherischer Weltbund entsendet Team nach Indonesien**

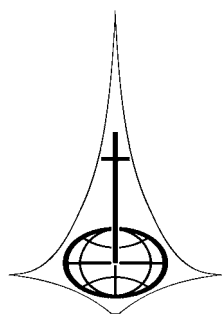
Australischer Teamleiter würdigt grossherzige  
Hilfe der lutherischen Gemeinschaft

Genf, 19. Januar 2005 (LWI) – Der Lutherische Weltbund (LWB) hat ein Team nach Indonesien entsandt, das sich einen Überblick über das Ausmass der Flutkatastrophe verschaffen soll, die am 26. Dezember weite Küstengebiete Asiens und Afrikas verwüstete. Das Team hat die Aufgabe, Möglichkeiten zu prüfen, wie den Mitgliedskirchen vor Ort geholfen werden könne, „sich der Not der betroffenen Menschen in der Region anzunehmen, indem anhand von konkreten Massnahmen exemplarisch sinnvolle Fürsorge für das Leben der betroffenen Bevölkerung praktiziert wird“.

Das siebenköpfige Team, das von LWB-Generalsekretär Pfr. Dr. Ishmael Noko eingesetzt wurde, soll auch

Seelsorge in den betroffenen Kirchen leisten, um die Solidarität der lutherischen Gemeinschaft spürbar zu machen. Die Leitung des Teams, das am 16. Januar in Medan (Nordsumatra) eintraf, hat Pfr. Wayne Zweck, Generalsekretär der Lutherischen Kirche Australiens (LKA), übernommen.

Der Tsunami richtete in den indonesischen Provinzen Aceh und Nord-Sumatra die grössten Schäden an. Ursache der Flutkatastrophe war ein Seebeben der Stärke 9,0 im Indischen Ozean rund 150 Kilometer südlich von Sumatra. Gewaltige Flutwellen überschwemmten neben Indonesien auch die Küstenregionen von Indien, Malaysia, Sri Lanka, Thailand sowie





*Pfr. Saro Gea, Generalsekretär der Christlichen Gemeinschaft der Indonesischen Kirche auf Nias, vor einem zerstörten Haus im Dorf Sisarahilli II auf der Insel Nias. ©LWB/HKBP*

Ostafrika. Nach offiziellen Angaben der indonesischen Behörden ist die Zahl der Todesopfer in Indonesien auf mindestens 166.000 angestiegen. Damit liegt die Gesamtzahl der Toten in der asiatischen Katastrophenregion bei rund 220.000.

Entsprechend der Richtlinien soll das LWB-Team besondere Aufmerksamkeit der Not der Kinder, von denen viele zu Waisen geworden seien, sowie der Not der Frauen widmen; „beide gehören schon unter alltäglichen Umständen zu den Schwächsten und sind damit besonders gefährdet“. Weiterhin soll geprüft werden, welche Aufgaben die LWB-Abteilung für Weltdienst (AWD) und die Abteilung für Mission und Entwicklung (AME) kurzfristig und langfristig übernehmen könnten.

Das Team soll den konkreten Bedarf an Hilfe sowie Einwirkungsmöglichkeiten und die Kapazitäten der Mitgliedskirchen ermitteln, um eine wirksame Beteiligung an den Hilfsmassnahmen zu ermöglichen. Zusätzliches Ziel ist festzustellen, wie die Programme der Mitgliedskirchen und die Bedürfnisse der Menschen durch ACT (Action by Churches Together – Kirchen helfen gemeinsam) am besten miteinander in Einklang gebracht werden können. ACT ist ein weltweites Netzwerk von Kirchen und Partnerorganisationen, die ihre Hilfsmassnahmen für Menschen in Not gemeinsam koordinieren. Der LWB gehört zu den Gründungsmitgliedern von ACT, das im Ökumenischen Zentrum in Genf angesiedelt ist.

Ein Bericht mit den Empfehlungen des Teams soll dem LWB-Generalsekretär bis 3. Februar 2005 vorgelegt werden.

„Zwar hat zuerst die Nothilfe Priorität, wir müssen aber auch unsere Nächsten dabei unterstützen, diese Tragödie zu überwinden“, erklärte Zweck. „In der Vergangenheit versiegte zu oft die Finanzhilfe, wenn die anfängliche Nothilfephase vorüber war und die Fernsehteams weiterzogen, so dass die örtliche

Bevölkerung mit dem weiteren Wiederaufbau allein gelassen wurde. Deswegen sind wir sehr dankbar, dass Lutheraner und Lutheranerinnen so grossherzig helfen.“

Zum LWB-Team gehören neben Zweck die Mitglieder des LWB-Rates Dr. Jubil R. Hutauruk (Indonesien) und Diadem Depayso (Philippinen) sowie Peter Schirmer, Geschäftsführer der Auslands- und Wiederansiedlungshilfe der LKA; Pfr. Ginda Harahap, Asienreferent der LWB-Abteilung für Mission und Entwicklung; David Mueller, Leiter des LWB/AWD-Länderprogramms in Kambodscha, und Neville Pradhan, AWD-Programmleiter für Flüchtlinge und Nothilfe.

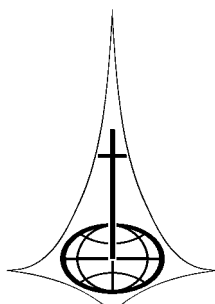
Der LWB hat zwölf Mitgliedskirchen in Indonesien, einschliesslich dreier Kirchen in den am stärksten heimgesuchten Gebieten von Aceh, Sumatra Utara und Nias, wo ganze Gemeinden ausgelöscht wurden.

Bei der Nothilfearbeit in Tamil Nadu und Andhra Pradesh in Indien arbeitet das indische LWB/AWD-Länderprogramm eng mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Indien (VELKI) zusammen, zu der elf lutherische Kirchen gehören. In Sri Lanka beteiligt sich die Srilankische Lutherische Kirche (SLK) an der ACT-Nothilfe, die vom Nationalen Christenrat von Sri Lanka koordiniert wird. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thailand und ihre Gemeinden sind nicht unmittelbar von der Flutkatastrophe betroffen. Sie unterstützen die Nothilfearbeit anderer Kirchen und Hilfswerke durch die Bereitstellung von Ressourcen.

Verschiedene LWB-Mitgliedskirchen aus der Region Asien sowie aus anderen Kontinenten haben ebenfalls Delegationen in die von der Flutwelle betroffenen Länder entsandt. (636 Wörter)



*In Banda Aceh: Die Mitglieder der LWB-Delegation, die nach Indonesien entsandt wurde (von links): Neville Pradhan (LWB/AWD, Genf); David Mueller (LWB/AWD, Kambodscha); Diadem Depayso (LWB-Ratsmitglied, Philippinen); der Fahrer der Delegation; Pfr. Dr. J. R. Hutauruk (LWB-Ratsmitglied, Indonesien); ein Pfarrer aus der Region und Pfr. Ginda Harahap (LWB/AME, Genf). ©LWB/HKBP*





## Feature: Die Menschen in Sri Lanka leben im Schockzustand

Hilfswerk der norwegischen Kirchen plädiert für umfassendes Wiederaufbaukonzept

Galle (Sri Lanka)/Genf, 18. Januar 2005 (LWI) – Sri Lanka steht unter Schock, auch drei Wochen nachdem die Flutwelle das Land getroffen hat. Die Überlebenden haben nicht nur alles verloren, sondern trauern um Angehörige. Die Menschen helfen einander – über traditionelle soziale und religiöse Grenzen hinweg. Vor diesem Hintergrund plädiert das Hilfswerk der norwegischen Kirchen NCA (Norwegian Church Aid) für ein umfassendes Entwicklungskonzept.

In der Flutwelle, die an Sri Lankas Küsten verheerende Zerstörungen anrichtete und mehr als 30.000 Menschen in den Tod riss, ist auch die Frau von Pfarrer Eardley

Mendis ums Leben gekommen. Tamara Mendis war mit ihrer Tochter Eranthie im Zug von Colombo nach Galle im Süden des Landes unterwegs, um Verwandte zu besuchen. Sie waren aus den USA gekommen, wo die Familie seit Jahren lebt.

Mendis ist fassungslos. Der 59-jährige Pfarrer einer südasiatischen Gemeinde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika (ELKA) in Chicago (USA) ist mit seinem Sohn an den Ort des Unglücks kurz vor Galle gekommen, wo nach offiziellen Angaben 1.700 Menschen starben. Der Zug habe nach der ersten Flutwelle angehalten, erzählen Überlebende. Da reichte das Wasser nur bis zur Plattform des Waggons.



Ein methodistischer Pfarrer der Stadtmission in Colombo (2. von links) im Gespräch mit einem Kollegen und buddhistischen Mönchen vor dem Wrack des Zuges. © LWB/R. Lang

Erst die zweite Welle habe den Zug mit voller Wucht getroffen und mehrere Waggons mit sich gerissen. Die 24 Jahre alte Tochter Eranthie habe ihre Mutter noch zu retten versucht – vergeblich, erzählt Mendis. Seine 55 Jahre alte Frau ist tot.

Rund um die zerbeulten Waggons ist nur ein Trümmerfeld übrig geblieben. An den Küsten des Landes sind ganze Dörfer verschwunden. „Sri Lanka wurde sehr stark getroffen“, sagt der Norweger Hans Einar Hem, NCA-Repräsentant in Südasien. NCA ist eine der Partnerorganisationen der Abteilung für Weltdienst (AWD) des Lutherischen Weltbundes (LWB) und leistet Hilfe im Rahmen des weltweiten kirchlichen Netzwerkes von Kirchen und Partnerorganisationen

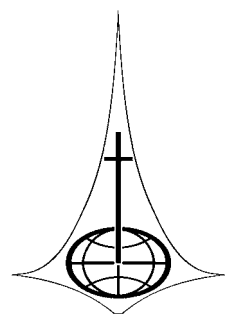
ACT (Action by Churches Together – Kirchen helfen gemeinsam), zu dessen Gründungsmitgliedern der LWB gehört.

Hem kam vier Tage vor der Katastrophe in Sri Lanka an, um eine neue regionale Vertretung für die NCA aufzubauen. Die Katastrophe hat alle Planungen über den Haufen geworfen. Einen Tag nach den Flutwellen konnte er dem ACT-Partner vor Ort, dem Nationalen Christenrat von Sri Lanka (NCCSL), schon Hilfgelder zusagen. Und er betont, dass Hilfe vom NCCSL am selben Tag unterwegs war. Seither baut er ein Kommunikationszentrum für die Organisation auf.

Einen Tag nach der Flutkatastrophe war Hem in Galle, wo Tausende Leichen aus den Trümmern geborgen worden waren und in Plastiksäcken ver-



Die Frau von Pfr. Eardley Mendis (Bild), Tamara Mendis, starb, als die Flutwellen diesen Zug mit sich rissen. Die Tsunamiwellen forderten allein in Sri Lanka mehr als 30.000 Todesopfer. © LWB/R. Lang



hüllt aufgereiht lagen. „Es ist ein schrecklicher Verlust von Menschenleben“, so Hem. Rund 6.000 Todesopfer soll die Flut allein in Galle gekostet haben.

Betroffen von dem Desaster seien vor allem die Armen, zu 90 Prozent, berichtet Pfarrerin Sumithra Fernando, Leiterin der NCCSL-Frauenkommission. Fischerfamilien, die in Dörfern direkt am Meer lebten, haben nicht nur ihre Häuser mit der Flut verloren, sondern auch ihre Existenzgrundlage. Ihre Boote und Netze wurden zerstört oder weggespült.

Die Nation steht noch ganz unter dem Schock des schrecklichen Ereignisses. Der Tsunami hat ganze Familien ausgelöscht. So hat der 25-jährige Suranja Padhum aus Galle 50 Angehörige verloren.

Von den mehr als 60 behinderten Kindern aus einem nahe am Meer gelegenen Heim in Galle sollen nur noch vier am Leben sein.

Für Fernando stellt sich die Frage, wie die Menschen damit zurechtkommen sollen. Sie erarbeitet gerade Projekte zur psychosozialen Betreuung von Überlebenden. Das Entsetzen über das, was geschehen ist, steht den Menschen, die die Trümmer ihrer Existenz vor sich sehen, ins Gesicht geschrieben. Seelsorgerliche und psychologische Betreuung solle deshalb ein Schwerpunkt kirchlicher Hilfe sein, betont Jayasiri Peiris, seit 1. Januar dieses Jahres NCCSL-Generalsekretär. „Das hilft den Menschen wieder auf, nicht nur neue Infrastruktur.“

Auch für Hans Einar Hem ist diese psychosoziale Betreuung entscheidend. Er plädiert für ein integratives Entwicklungskonzept, das vor allem die schon bestehenden Konflikte im Land mit einbezieht. Dafür stehe auch Geld zur Verfügung, berichtet Hem. „Wir haben noch nie zuvor eine so grosse Solidarität erlebt“, sagt er.

Laut Hem ist die Wirtschaft in Sri Lanka viel stärker betroffen als in Indien. Vor allem wegen des Rückgangs des Tourismus, da zahlreiche Hotels an der Küste betroffen seien. Es werde Jahre dauern, bis sich die Branche erholt habe. Dazu habe das Land zwei Jahrzehnte unter dem Bürgerkrieg zwischen den tamilischen RebellInnen und der Regierung gelitten.

Vielfach hat Hem vor der Katastrophe eine starke Trennung zwischen den ethnischen und religiösen Gruppierungen beobachtet. „Viele Gemeinden waren ziemlich gespalten“, berichtet er. Vor allem im Osten, wo nicht nur TamillInnen und SinghalesInnen, sondern auch BuddhistInnen, Hindus, MuslimInnen und ChristInnen zusammenleben.

Die Bewältigung der Flutkatastrophe hat sie nun zusammengeführt. Auch NCCSL-Generalsekretär Peiris spricht davon, „dass die Menschen in der Krise traditionelle kulturelle und religiöse Grenzen überschritten und sich gegenseitig geholfen haben“. Deshalb plädieren der Anglikaner Peiris genauso wie der Lutheraner Hem dafür, Gruppen zu unterstützen, die einen neuen Gemeinschaftsgeist schaffen wollen.

Laut Hem müssen nun die Gemeinden wieder aufgebaut und gestärkt werden. Dies umfasse nicht nur den Wiederaufbau von Häusern und der Infrastruktur, sondern auch Massnahmen wie die psychosoziale Betreuung. „Wir sollten die Gelegenheit ergreifen.“ Als beste Voraussetzung dafür sieht Hem die enge Zusammenarbeit mit NCCSL und die langjährige Erfahrung, auf die NCA zurückblicken kann.

(854 Wörter)

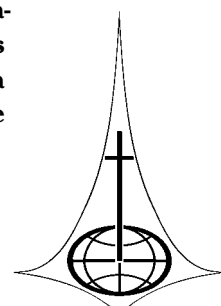
(Ein Beitrag von Rainer Lang, Stuttgart.)

**Dieser Beitrag gehört zu einer Feature-Serie der Lutherischen Welt-Information (LWI) zum Thema der**

**Zehnten LWB-Vollversammlung 2003 „Zur Heilung der Welt“. Die Serie beleuchtet die Relevanz des Vollversammlungsthemas in den verschiedenen regionalen und lokalen Kontexten der weltweiten lutherischen Gemeinschaft und stellt Projekte der Versöhnung und Heilung vor angesichts weltweiter Bedrohung. Auch nach Abschluss der Zehnten Vollversammlung, die vom 21. bis 31. Juli 2003 in Winnipeg (Manitoba/Kanada) stattfand, bildet das Vollversammlungsthema einen der Schwerpunkte der Arbeit des LWB.**



Dieser Junge steht vor den Trümmern seines Hauses in Batticaloa (Sri Lanka).  
© LWB/R. Lang



## Lutherischer Weltbund

### Konsultationen im Jahr 2005

Die Konsultationen sind geplant, wie im Folgenden aufgelistet. Sie finden statt, soweit die Finanzierung sichergestellt werden kann.

- AME** = Abteilung für Mission & Entwicklung  
**ATS** = Abteilung für Theologie & Studien  
**AWD** = Abteilung für Weltdienst  
**BFV** = Büro für Finanzen & Verwaltung  
**BGS** = Büro des Generalsekretärs  
**BIAMR** = Büro für Internationale Angelegenheiten & Menschenrechte  
**BKD** = Büro für Kommunikationsdienste  
**BÖA** = Büro für Ökumenische Angelegenheiten

#### Januar

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
25. – 31.	LWB-Sekretariat & AWD-Länderprogramme	Porto Alegre/Brasilien	Weltsozialforum

#### Februar

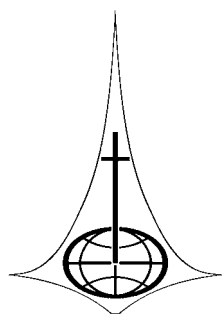
Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
19. – 21.	BGS	Genf/Schweiz	LWB-Exekutivkomitee

#### März

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
03. – 06.	BÖA	Mainz/Deutschland	Redaktionssitzung, Lutherisch/römisch-katholische Kommission für die Einheit
05. – 13.	ATS	Jos/Nigeria	Fallstudie: Lutherisch-muslimischer Dialog zum Thema Konflikt und Frieden
14. – 18.	AWD	Sambia	Regionalkonsultation Südliches Afrika
14. – 18.	ATS	Nairobi/Kenia	Der Gottesdienst in afrikanischen Kontexten
17. – 18.	BFV	Genf/Schweiz	Stiftungsrat des Stiftungsfonds
17. – 22.	ATS	Kapstadt/Südafrika	Studienteam: Interkultureller Umgang mit ethischen Fragen
3. Woche	AWD	Addis Abeba/Äthiopien	Workshop Personal- und Ausbildungsförderung
31.03. – 02.04. noch festzulegen	AME BÖA	Chicago/USA Genf/Schweiz	Regionalkonsultation: Gemeinschaft vertiefen Gemeinsame Sitzung von LWB und Päpstlichem Rat zur Förderung der Einheit der Christen

#### April

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
04. – 07.	BGS	Noch festzulegen	Erste Sitzung der LWB-Arbeitsgruppe zur Diskussion über Familie, Ehe und Sexualität
04. – 08.	AME	Lumbumbashi/DR Kongo	Workshop Kapazitätsaufbau
05. – 08.	AME	Bogotá/Kolumbien	Konferenz lateinamerikanischer KirchenleiterInnen
11. – 12.	BKD / AWD	Genf/Schweiz	Runder Tisch: Redaktionelle Planung einer Publikation von AWD und BKD
18. – 25.	BGS / BIAMR	Johannesburg/Südafrika	Zweiter Interreligiöser Friedensgipfel in Afrika



25. – 29.	AME	Nairobi/Kenia	Afrikanische Regionalkonsultation zum Thema Wasser
25. – 29.	BKD / AME	Lyon/Frankreich	Internationale Konsultation: Auf dem Weg zu einer kommunizierenden Gemeinschaft – Eine Perspektive junger Menschen

## Mai

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
02. – 03.	AWD	Montreux/Schweiz	AWD-Jahresforum
04. – 05.	AWD	Montreux/Schweiz	Ständiger Ausschuss der AWD
06.	BÖA	Genf/Schweiz	Vorbereitung der Konferenz der SekretärInnen der weltweiten christlichen Gemeinschaften
06. – 10.	AME	Bulawayo/Simbabwe	Workshop Kapazitätsaufbau
17. – 20.	AME	Montreux/Schweiz	Projektausschuss
23. – 27.	AWD	Cobán/Guatemala	Regionalkonsultation Lateinamerika & Karibik
noch festzulegen	BIAMR	Norwegen (vorläufig)	Indigene Völker: Konsultation der Kerngruppe

## Juni

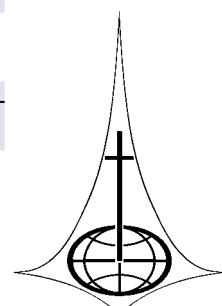
Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
01. – 03.	BGS	Genf/Schweiz	Konsultation von LWB-Partnerorganisationen, Nationalen Komitees & KirchenvertreterInnen
06. – 10.	AWD	Ruanda	Workshop Anwaltschaftsarbeit & „Rights-Based Approach“
08. – 13.	AME	Island	KirchenleiterInnenkonferenz Europa
2. Woche	AWD	Südliches Afrika	Workshop Personal- und Ausbildungsförderung
16. – 19.	AME	Genf/Schweiz	Konsultation: Bischöfinnen und Präsidentinnen
24. – 30.	ATS	Warschau/Polen	Regionalseminar: Die Autorität der Bibel
27.06. – 01.07.	BKD/AWD	Kampala/Uganda	Regionalworkshop: Kommunikationstraining für AWD-Aussenstellen
27.06. – 01.07.	BÖA	Strassburg/Frankreich	Internationale lutherisch-mennonitische Studienkommission
noch festzulegen	AME/AWD	Sambia	Praxisworkshop HIV/AIDS-Arbeit
noch festzulegen	ATS	Valparaiso/Chicago/USA	Lutherisch-muslimischer Dialog zum Thema Konflikt und Frieden, Abschlussstagung des Studienteams

## August

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
28. – 30.	AME	Jerusalem/Bethlehem	Jugendworkshop vor der Ratstagung
30.	BGS	Jerusalem/Bethlehem	LWB-Exekutivkomitee
31.08. – 06.09.	BGS	Jerusalem/Bethlehem	LWB-Ratstagung

## September

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
19. – 23.	AME	Bratislava/Slowakische Republik	Workshop Kapazitätsaufbau für Mitgliedskirchen in Osteuropa
20. – 23.	AME	Argentinien	Internationale Konsultation: Illegitime Verschuldung
22. – 30.	BÖA	Bari/Italien	Plenarsitzung, Lutherisch/römisch-katholische Kommission für die Einheit
24. – 25.	BIAMR	Buenos Aires/Argentinien	Praxisworkshop Menschenrechte für Mitgliedskirchen in der Region Lateinamerika & Karibik





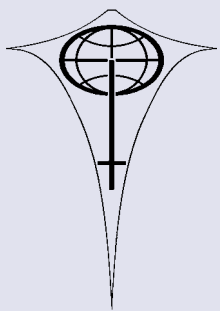
## Oktober

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
07. – 11.	ATS	Nürnberg/Deutschland	Globale Abschlusskonsultation, Spiritualismus als Herausforderung für die Kirchen weltweit
08. – 13.	BÖA	Erlangen/Deutschland	Vorbereitung der Gemeinsamen lutherisch-orthodoxen Kommission
Woche 10./14.	BKD	Genf/Schweiz	Analyse und Prüfung der LWB-Publikationen
14. – 20.	AWD	Genf/Schweiz	Tagung der DirektorInnen der Aussenstellen
16. – 20.	BÖA	Genf/Schweiz	Konferenz der SekretärInnen der weltweiten christlichen Gemeinschaften, Plenartagung
18. – 22.	AME	Bangkok/Thailand	Konsultation: Diakonie im asiatischen Kontext
27. – 28.	AME	Chennai/Indien	Workshop Kapazitätsaufbau: Finanzabwicklung und Erstellung konsolidierter Buchprüferberichte
25. – 30.	BKD/ Ökumenischer Rat der Kirchen	Havanna/Kuba	Konferenz des Global Communicators' Network: Kommunikation und Macht – Unabhängigkeit und Verantwortung in einer globalisierten Welt
noch festzulegen	AME	St. Petersburg/Russland	Regionaltagung, LWB-Mitgliedskirchen in den baltischen Staaten und in Russland
noch festzulegen	BKD	Genf/Schweiz oder Frankfurt/Deutschland	Runder Tisch mit lutherischen Verlagen: Zwischen Markt und Kirche

## November

Datum	Abteilung/Büro	Ort	Titel
02. – 07.	ATS	Sao Leopoldo/Brasilien	Globale Konsultation: Diakonisches Amt
10. – 13.	AME	Namibia	50. Jubiläum, Gesamtafrikanische lutherische Konsultation
10. – 15.	BÖA	noch festzulegen	Internationale anglikanisch-lutherische Kommission
14. – 18.	AWD	Tansania	Workshop Anwaltschaftsarbeit & „Rights-Based Approach“
21. – 22.	AWD	Genf/Schweiz	Ständiger Ausschuss der AWD
21. – 23.	AME	Bangkok/Thailand	Planungstreffen der Regionalkoordinatorinnen, Frauen in Kirche und Gesellschaft
21. – 25.	AME	Buenos Aires/Argentinien	Workshop Kapazitätsaufbau
24. – 27.	AME	Bangkok/Thailand	Globale LWB-Frauenkonsultation

Die Liste der LWB-Konsultationen im Jahr 2005 ist auf der LWB-Webseite unter [www.lutheranworld.org/Auf\\_einen\\_Blick/LWB-Kalender.html](http://www.lutheranworld.org/Auf_einen_Blick/LWB-Kalender.html) zugänglich und wird dort regelmässig aktualisiert.



Herausgegeben von:  
Lutherischer Weltbund  
150, route de Ferney  
Postfach 2100  
CH-1211 Genf 2, Schweiz  
Telefon +41/22-791 61 11  
Fax +41/22-791 66 30  
E-Mail: [info@lutheranworld.org](mailto:info@lutheranworld.org)  
[www.lutheranworld.org](http://www.lutheranworld.org)